

LG - KURIER

Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg

1. FC - Post SV - VfL Jahn - MTV Bamberg

1999

TSV Hirschaid

Nr. 26



Erfolgreiches LG-Trio

Nach dem Gewinn der Bayer. Meisterschaften im 10 - km-Straßenlauf und im Berglauf 1998 Gold bei den Bayer. Marathonmeisterschaften 1999

v.l. Manfred Dusold,
Josef Öhrig,
Roland Wild



**SIE SIND FIT.
IHRE GELDANLAGE AUCH?**



STADTSPARKASSE BAMBERG

internet: <http://www.sskba.de>

e-mail: info@sskba.de

Ob es sich um Ihre optimale Geldanlage oder um die Absicherung Ihrer Altersvorsorge handelt, für eine eingehende individuelle Beratung können Sie uns jederzeit Ihren Wunschtermin nennen, auch außerhalb unserer Öffnungszeiten. Sprechen Sie mit Ihrem persönlichen Anlageberater.

Liebe Freunde der Leichtathletik in Bamberg!

Die Saison 1999 ist von besonderer Bedeutung, ist sie doch die letzte vor dem 21. Jahrhundert. Unsere LG geht gut gerüstet in das Jahr 2000. Die Stammvereine 1. FC 01 Bamberg, Post SV Bamberg, VfL Jahn Bamberg, MTV Bamberg und TSV Hirschaid, die uns in den bisherigen 27 Jahren mit hohem Einsatz unterstützt haben, bitten wir, uns auch in der Zukunft tatkräftig zur Seite zu stehen.

Nur so ist es möglich, junge Talente an die LG heranzuführen, wo sie dann zu imponierenden sportlichen Leistungen gebracht werden, die unsere Stadt weithin bekannt machen. Dabei kommt es unserer Gemeinschaft vor allem darauf an, nicht nur das Gegeneinander im sportlichen Wettkampf, sondern auch das Miteinander im privaten Bereich zu pflegen. Eine kameradschaftliche Vereinsatmosphäre bedeutet für viele unserer jungen Leute oft mehr als Siege und Rekorde.

Deshalb wird es ein wichtiges Leitbild für das nächste Jahrhundert sein, die Voraussetzungen für ein harmonisches Zusammenleben und für gegenseitigen Respekt zu schaffen.

Sportlich brachte das Wettkampfsjahr 1999 wieder erfreuliche Erfolge: eine Deutsche Seniorenmeisterschaft über 400m durch Falk Krause, einen zweiten Platz über 10 000m durch Manfred Vietz, neun bayerische und 62 oberfränkische Titel

Dafür gilt mein Dank den Trainern, die in unermüdlichem Einsatz die Aktiven im Training und im Wettkampf betreuten.

Mein Dank gilt auch den ehrenamtlichen Helfern und den Funktionären, die sich in stetiger Kleinarbeit um viele organisatorischen Fragen kümmerten und Sorge trugen, dass die Wettkämpfe reibungslos abliefen.

Ohne die Eltern, die ihre Kinder zum Training und zur Meisterschaft fahren, würde vieles nicht möglich sein, auch ihnen mein Dank, verbunden mit der Bitte, uns weiterhin zu unterstützen.

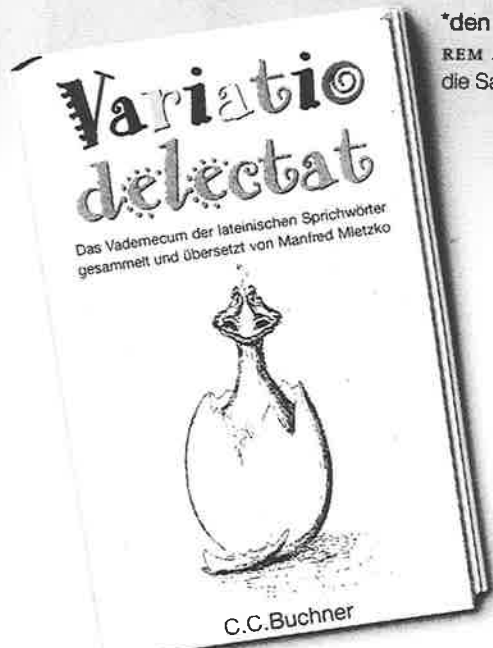
Ich freue mich, dass der Bayerische Leichtathletik-Verband für den 17. Juni 2000 nach langer Zeit wieder einmal eine bayerische Meisterschaft in unsere Hände gelegt hat. Wir werden uns bemühen, den Athleten und den Zuschauern einen reibungslosen und in guter Atmosphäre ablaufenden Wettkampf zu bieten. Auch für die Stadt Bamberg ist dies eine Anerkennung für die große finanzielle Leistung bei der Erneuerung der Kunststoffbahn im Stadion.

In der Hoffnung, dass auch die 28. Saison im Jahre 2000 gut verlaufen möge, grüße ich Sie und wünsche allen Mitgliedern und Freunden der LG ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr.



**Gerhard Fleck
Präsident**

Den Nagel auf den Kopf treffen...



Variatio delectat: DM 25,-; 6S 183,-; sFr 23,-

*den Nagel auf den Kopf treffen
REM ACU TANGERE Plautus
die Sache mit der Nadel berühren



Dieses kleine Lexikon lateinischer Sprichwörter, Redensarten, Sentenzen und Rechtsregeln birgt die Essenz römischen Wesens: universale Humanität und Weltweisheit im Gewand von gedanklicher Kraft und sprachlicher Prägnanz.

Manfred Mletzko hat „geflügelte Worte“ für alle Lebenslagen in einem handlichen Bändchen versammelt. „Variatio delectat“ ist kein herkömmlicher Zitatenschatz. Der Verfasser schlägt den Bogen vom überkommenen Vorrat deutscher Wendungen zu dem unerschöpflichen

Fundus lateinischer Spruchweisheit und bietet eine Blütenlese aus beiden synoptisch dar. Das Besondere dabei: Das Material ist alphabetisch nach deutschen Stichworten geordnet, durch die der Leser zu den lateinischen Entsprechungen geführt wird.

Ein wahrhaft köstliches und nützliches Bändchen für Doktoren und Dilettanten, Unkundige und Urbane, Magister und Ministranten, Rhetoren und Referendare, Philologen und Philantropen, Pädagogen, Primaner und Privatiers.

C.C. Buchner

Postfach 1269 · 96003 Bamberg

Telefon 09 51 / 9 65 01 - 0 · Telefax 09 51 / 6 17 74



Bericht des Sportwarts

Die letzte Saison dieses Jahrhunderts brachte unserer Leichtathletik-Gemeinschaft wieder beachtliche Erfolge. Herausragend war dabei der 1. Platz von Falk Krause bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften über 400m (M 40). Auch Manfred Vietz' 2. Rang über 10 000m (M 60) ist eine imponierende Leistung. Auf bayerischer Ebene überragte Irina Matschke in der Frauenklasse mit zwei ersten Plätzen.

Ergebnisse der überregionalen Meisterschaften:

Deutsche Meisterschaften:

1. Platz: -Falk Krause, 400m (M 40)
2. Platz: -Manfred Vietz, 10 000m (M 60)
4. Platz: -Roland Wild, 10 000m (M30)
6. Platz: -Irina Matschke, 60m Hürden, Frauen
6. Platz: -Hartmut Hohmann, Dreisprung Männer, Halle

Süddeutsche Meisterschaften:

4. Platz: -Irina Matschke, 60m Hürden, Frauen, Halle

Bayerische Meisterschaften:

1. Platz: -Irina Matschke, 60m Hürden, Halle, Frauen
-Irina Matschke, 100m Hürden Frauen
-Alexander Weiß, 800m Jugend B, Halle
-Alexander Weiß, 1500m Jugend B, Halle
-Heinrich Porsch, Kugel (M 50)
-Falk Krause, 200m (M 40)
-Birgit Koppe, 3000m Gehen, Jugend B
-Manfred Dusold, Marathonlauf
-Manfred Dusold, Josef Ohrig, Roland Wild, Marathon-Mannschaft

Zu dieser Erfolgsbilanz kommen noch 10 bayerische Vizemeister und zwei 3. Plätze sowie 62 oberfränkische Titel.

Erfreuliche Tendenzen sind im Nachwuchsbereich festzustellen, da in den Schülerklassen das Interesse an der Leichtathletik wieder zu steigen scheint, wie eine Vielzahl von Gruppen beweist. Ich danke vor allem diesen Übungsleitern für ihre unermüdliche Arbeit:

Björn Fischer, Axel Gerhartz, Peter Hesselbarth, Claudia Rzehak, Carlo und Claudia Schramm, Beate Weiß, Christine Zenk

Reiner Schell

Bayerische Meisterschaften in Bamberg am 17. Juni 2000

Liebe LG-ler!

Nach langjähriger Pause finden im Bamberger Stadion wieder einmal bayerische Meisterschaften der Jugend A statt!

Da wir als Ausrichter einen guten Ruf zu verlieren/verteidigen haben, wollen wir einen möglichst reibungslosen Wettkampf organisieren. Dazu brauchen wir mindestens 50(!) Helferinnen und Helfer! Ich bitte alle, die nicht als Aktive am Wettkampf beteiligt und auch nicht im Urlaub sind, uns zu helfen.

Beachtet bitte, dass der Termin mitten in den Pfingstferien liegt. Bei rechtzeitiger Planung lässt sich sicherlich eine für unsere Veranstaltung günstige Lösung finden.

Wir bedanken uns schon im Voraus bei allen, die mithelfen werden.

Reiner Schell/Carlo Schramm(Sportwarte), Uwe Loch(Kampfrichterobmann)



Alexander Weiß (82) erlebte eine Saison mit Höhen und –verletzungsbedingt– Tiefen. In der Hallensaison konnte er mit zwei bayerischen Titeln (800m und 1500 der Jugend B) prächtige Erfolge feiern. Auch beim Freiluftauftakt am 8. Mai in Regensburg präsentierte er sich mit 1:54,46 über 800m noch in herausragender Form. In der Folgezeit plagte er sich mit Verletzungen herum, so dass er sich bei den Bayerischen Jugend B in Ingolstadt mit dem zweiten Platz „begnügen“ musste. In der oberfränkischen Bestenliste steht er über 800m (1:54,46), 1000m (2:35,4) und 1500m (4:03,74) an erster und über 300m (37,78) an zweiter Stelle.

Sein Bruder **Dominik** (83) konnte in der Bestenliste über 800m (4. Platz mit 2:06,68) und 1000m (2:45,7) Leistungen erzielen, die für die nächste Saison, in der er noch einmal der Jugend-B-Klasse angehört, hoffen lassen.



Christopher Schell (82) steigerte seine Bestleistung über 100m im Vergleich zum Vorjahr um 4 Zehntelsekunden auf gute 11,70sec und belegte bei den oberfränkischen Meisterschaften über diese Strecke Platz zwei. Zusammen mit Daniel Lang, Johannes Wichert und Markus Kittner gewann er auch den Titel in der 4x100-m-Staffel. Diese Staffel lief bei den bayerischen Meisterschaften mit ausgezeichneten 44,58sec. auf Platz vier. Über 200m schraubte er seine persönliche Bestleistung auf 23,98sec.

Asse der LG

Ulrike und Roland Wild

In unser Rubrik Asse der LG soll heute ein erfolgreiches Läuferhepaar vorgestellt werden - Ulrike und Roland Wild. Beide sind nicht nur ein sportliches Ehepaar mit Tochter, sondern üben auch gemeinsam den coolsten Job in Bamberg aus - Hausmeister am Kaiser-Heinrich-Gymnasium.

Wenn man Roland Wild nach dem Sinn des Lebens befragt, kann man von ihm folgende Antwort hören. „Hey man, das absolut geilste auf der Welt ist für mich love and peace, zum andern der Nudelauf, den mir meine liebe Frau Ulrike nach dem Training zubereitet, oder wenn ich wieder mal die Tanzgruppe des TSV Scheßlitz bei der Siegerehrung zum Giechburglauf live erleben darf.“

Vielen ist Roland Wild auch als *J.Jay Scratch* aus der Hip Hop Scene bekannt, wo er fleißig seine Vinylplatten auflegt und die Jugend begeistert.

Doch seine Frau, gelernte Floristin, interessieren mehr Blumen und ihre Tochter Christina als die Musik ihres Mannes, dem *Elektro DJ*.

Ihre große Gemeinsamkeit ist jedoch das Dauerlaufen und der sportliche Erfolg.

Ulrike Wild trainiert seit 10 Jahren. Ihre sportliche Laufbahn begann sie bei der LG Haßberge und wechselte 1997 aus familiären Gründen zur LG Bamberg.

Ihre persönlichen Bestzeiten:	3000m	11:10,7 Min	(99)
	5000m	18:35,0 Min	(98)
	10000m	39:20,5 Min	(98)
	Halbmarathon	1:26:54 Std	(98)

Größte Erfolge: Bayer. Meisterin 1993 im Marathon mit der Mannschaft der LG Haßberge
Bayer. Vizemeisterin 1998 im Berglauf mit der Mannschaft der LG Bamberg
sowie Oberfränkische Meisterin über die Strecken: 800m, 5000m, 10000m, 4x100m
und im Straßenlauf über 10km

Am liebsten läuft sie bei Bahnwettkämpfen.

Roland Wild begann 1986 seine sportliche Laufbahn beim SV Memmeldorf. Mit seinem Übertritt zur LG Bamberg 1994 systematisierte er sein Training; erste größere Erfolge stellten sich ein.

Seine persönlichen Bestzeiten:	3000m	9:03,5 Min	(99)
	5000m	15:35,0 Min	(97)
	10000m	32:39 Min	(99)*
	Halbmarathon	1:13:10 Std	(97)
	Marathon	2:38:14 Std	(99)

Größte Erfolge: Bayer. Meister 1998 im Berglauf mit der Mannschaft der LG Bamberg
Bayer. Meister 1998 im 10km-Straßenlauf mit der Mannschaft der LG Bamberg
Bayer. Meister 1999 im Marathon mit der Mannschaft der LG Bamberg
4. Platz 1999 in der M30 bei der deutschen 10000m Meisterschaft sowie Oberfränkischer Meister 1999 im Berglauf und im Halbmarathon M30

Sein Lieblingslauf ist der Giechburglauf,
sein Motto für's Training: „Härter als die anderen“.

Für die Zukunft wünscht die Redaktion beiden Spaß beim Laufen und sportlichen Erfolg.





**Hans
Wagner**

Ihr Partner für

Bausparen

Darlehen für Haus und Wohnung

Vermittlung von Immobilien

Finanziell unabhängig im Ruhestand

mit Lebensversicherung

oder Rentenvertrag

von Wüstenrot

Sie erreichen mich geschäftlich
und privat in Weichendorf

Tannenweg 13, 96117 Memmelsdorf
Telefon (0951) 47511, Telefax (0951) 47514

Meine Sprechzeiten:

Vereinbaren Sie einen Termin

Wüstenrot

Zum Glück berät Sie Wüstenrot



Die Bausparkasse. Und: Die Bank. Und: Die Versicherung.

Langstreckler 1999

Manfred Dusold, 31 Jahre, Allrounder auf den Langstrecken, trotz Verletzungen 1999 wieder erfolgreichster LG-Langstreckler; 1999 bayerischer Marathonmeister, bayerischer Vizemeister über 10000m und im Halbmarathon, 7. Platz bei den süddeutschen 10000m-Meisterschaften, oberfränkischer Meister im Marathon, im 10km-Strassenlauf und auf der Mittelstrecke im Cross, Erster im Altenburg-Bergsprint und im Ellertallauf, schnellster Oberfranke 1999 über 3000m (8:32,05), 10000m (30:39,69) und im Halbmarathon (1:08:54).



Manfred Dusold

Josef Öhrig, wie Manni Dusold 31 Jahre und Spitze auf Straße, Bahn, im Cross und am Berg, oberfränkischer Rekordhalter im Halbmarathon mit 1:07:04, trat nach einer überaus erfolgreichen Saison 1998 (bayerischer Straßenmeister über 10km, bayerischer Vizemeister am Berg) 1999 etwas kürzer, trotzdem bayerischer Vizemeister im Marathon.



Josef Öhrig

Roland Wild, Nr. 3 unter den 31-Jährigen LG-Langstrecklern, 1999 weiter auf dem Weg nach ganz oben; 4. Platz bei den deutschen Seniorenmeisterschaften im 10000m-Lauf der M30, Platz 2 in der M30 bei den nordbayerischen Seniorenmeisterschaften über die gleiche Strecke, oberfränkischer Meister im Berglauf und in der M30 im Halbmarathon, 2. Plätze bei den Bezirksmeisterschaften im Cross (Langstrecke), im Altenburg-Bergsprint und beim Straßenlauf in Rödental; Erster beim Wallburg-Lauf in Eltmann.

Michael Schrauder, 22-Jähriger Hindernisspezialist, 1999 schnellster Oberfranke über 5000m (15:25,93); bayerischer Vizemeister bei den Junioren über 3000m-Hindernis, Bezirksmeister über 5000m bei den Männern und im Cross bei den Junioren.

Jürgen Endres, 47 Jahre, starker Berg- und Marathonläufer, hat nach langer Wettkampfpause wieder Lust am schnellen Laufen; 1999 in der M45 oberfränkischer Meister im 10km-Straßenlauf und Sieger beim Burgholzlauf in Scheßlitz, beim Wallburglauf in Eltmann und beim Straßenlauf in Rödental.

Manfred Vietz, 61 Jahre, erfolgreicher Titelsammler unter den Seniorenlangstrecklern, stand auch 1999 mit Platz 2 in der M60 im 10000m-Lauf bei den deutschen Seniorenmeisterschaften auf dem Treppchen; in der M60 Sieger im 10000m-Lauf bei den nordbayerischen Seniorenmeisterschaften, beim Stadtlauf in Staffelstein, beim Straßenlauf in Rödental und beim Fichtelgebirgshalbmarathon.

Klaus Geuß, 34 Jahre, starker Marathonläufer, nach langer Wettkampfpause wieder mit vorne dabei; 1999 mit dem LG-Cross-Team oberfränkischer Meister, oberfränkischer Vizemeister der M30 im Cross und im 10km-Straßenlauf; gute Platzierungen bei Straßenläufen.

Und Spitze wieder unsere Männermannschaften:

Nur einmal trat 1999 das Trio der drei 31-Jährigen **Manfred Dusold**, **Josef Öhrig** und **Roland Wild** (Foto auf dem Umschlag), die erfolgreichste LG-Langstreckenmannschaft der letzten Jahre, bei einer Landesmeisterschaft an - und gewann. Überlegen holten sie Mannschafts-Gold bei den bayerischen Marathonmeisterschaften. Ein Jahr vorher waren es die gleichen Läufer, die bei den bayerischen Meisterschaften im 10km-Straßenlauf und im Berglauf in der Mannschaftswertung ganz oben auf dem Treppchen standen. Weit vorne 1999 auch das Trio **Josef Öhrig**, **Roland Wild** und **Jürgen Endres**, das Platz 7 unter 30 Teams bei den bayerischen 10km-Straßenlauf-Meisterschaften belegte. Beide Teams setzten die Tradition erfolgreicher LG-Mannschaften fort. So triumphierten bei den bayerischen Marathonmeisterschaften vor genau zehn Jahren Matthias Köhler, Rudi Eckenweber und Klaus Geuß ebenfalls mit Einzel- und Mannschaftssieg. Und 1993 liefen Manfred Dusold, Matthias Köhler und Josef Öhrig bei den bayerischen Crossmeisterschaften die Konkurrenz in Grund und Boden. Gar bis in die deutsche Spitze stießen mit 5. Plätzen 1990 Matthias Köhler, Manfred Dusold und Roman Herl bei den deutschen Crossmeisterschaften und 1992 Manfred Dusold, Josef Öhrig und Jürgen Endres bei den deutschen Berglaufmeisterschaften vor.

Melanie Sperlein-Meixner, Jahrgang 1973, schnellste Frau im Bezirk 1999 über 3000m (11:07,70) und im Halbmarathon (1:25:23); Platz 5 bei den bayerischen Halbmarathon-Meisterschaften; oberfränkische Meisterin über 3000m und im Cross; Siegerin beim Altenburg-Bergsprint, im Stadtlauf in Haßfurt und im Burgholzlauf in Scheßlitz; Zweite beim Residenzlauf in Würzburg.

Ulrike Wild, Jahrgang 1973, 1999 wie ein Jahr vorher dreifache oberfränkische Meisterin (800m, 5000m, 10km Straßenlauf); gewann den Straßenlauf in Rödental; Zweite beim Burgholzlauf in Scheßlitz.

Isolde Wendenburg, Jahrgang 1954, schnellste Oberfränkin in der W45 im 10km-Straßenlauf (44:21) und im Halbmarathon (1:37:59); in der W45 bayerische Vizemeisterin über 10km auf der Straße und dreifache oberfränkische Meisterin (10km Straße, Halbmarathon, Cross).

Carmen Schlichting, Jahrgang 1978, wohl vielseitigste Athletin unter den Langstrecklerinnen (u.a. Auswahlspielerin des Bayerischen Fußballverbandes, Bankdrückmeisterin, starke Triathletin), 3. Platz bei den bayerischen Crosslaufmeisterschaften der Juniorinnen im Cross (Mittelstrecke).



Die erfolgreichen LG-Frauen mit ihrem Präsidenten (v.l. Ulrike Wild, Melanie Sperlein-Meixner, Carmen Schlichting, Isolde Wendenburg, LG-Präsident Gerhard Fleck)

LG-Werfer 99

Zwar brachte die LGB entgegen allen Erwartungen in der abgelaufenen Saison doch noch mehr als eine Handvoll Werfer auf die Beine, doch ging mit dem Rücktritt von Markus Wiesheier und dem vorübergehenden Wechsel von Florian Geyer zum TSV Schwabmünchen, für den er mit nur 14,35 m die Südbayerische Hallenmeisterschaft gewinnen konnte, die über 40jährige Dominanz der Bamberger Kugelstoßer in Oberfranken leider zu Ende. Ohne solide Wettkampfvorbereitung war auch **Stefan Reis** (14,08 m) nicht in der Lage, unser Abonnement auf den oberfränkischen Kugelstoßtitel gegen den Juniorenmeister Grimm (LG Fichtelgebirge) zu verlängern. In Würzburg verbesserte sich Stefan an paar Tage später auf 14,15 m und zog den Diskus auf 43,30 m ab. Umso glanzvoller viel das Comeback Diskuswerfer **Hubert Kukielka** aus. Als der 35jährige oberfränkische Rekordhalter (54,72 m) im Mai nach mehrjähriger Abstinenz zum ersten Mal wieder die 2 kg Scheibe in die Hand nahm, flog sie beim ersten Training gleich 48 m weit. Sein prächtiger 50,51 m Wurf bei den Oberfränkischen Meisterschaften im Bamberger Stadion war die beste Leistung dieser Veranstaltung. Der schwer angeschlagene Titelverteiger **Heinrich Porsch** bemühte sich genau zur gleichen Zeit auf dem MTV-Platz im Rahmen des Südoberfränkischen Gauturnfests mit Erfolg um den Titel im Schleuderballweitwurf (53,14 m). Vor seiner Knieverletzung hatte er bei den Hallenmeisterschaften in der Ebensfelder Sporthalle im 60 m Lauf (8,53 s) und im Kugelstoßen (14,33 m) seine Fitness unter Beweis gestellt. Noch breiter gestreut waren die Aktivitäten von **Hans-Walter Schlemm**, der in der M 70 nicht weniger als 7 oberfränkische Meisterschaften einsammelte und dabei vor allem im Kugelstoßen (8,85 m) und Diskuswerfen (24,68 m) überzeugen konnte.

Auf Landesebene hatten unsere Diskus-Senioren empfindliche Niederlagen zu verdauen. Hubert fand in der M 35 mit guten 45,70 m ebenso seinen Meister wie Heinrich (M 50), der nur zu einem besseren Standwurf von 41,70 m fähig war, sich dann aber wenigstens im Kugelstoßen durchsetzen konnte. Mit drei vierten Plätzen musste unser Alleswerfer Hans-Walter Schlemm (M 70) im Münchner Dante-Stadion fertig werden.

Nicht schlecht waren Henry's 22,54 m im Diskuswerfen „griechisch“ mit der 3,75 kg Scheibe aus dem Stand beim Pantel-Pokal in Effeltrich. Hier lieferten sich im Diskorama **Heinz Oetken** und sein 14jähriger Sohn **Heinz-Christian Oetken** wieder einen erbitterten Generationenkampf mit dem 1,25 kg Gerät. Mit 29,92 m gegenüber 29,76 m hatte Vater Heinz (M 60) wohl zum letzten Mal die Nase vorn.

Als einziger LG-Werfer konnte sich Hubert (45,83 m) bei Deutschen Seniorenmeisterschaften von der Stärke der deutschen Altersklassen-Diskuswerfer überzeugen und musste mit dem siebten Platz Vorlieb nehmen.

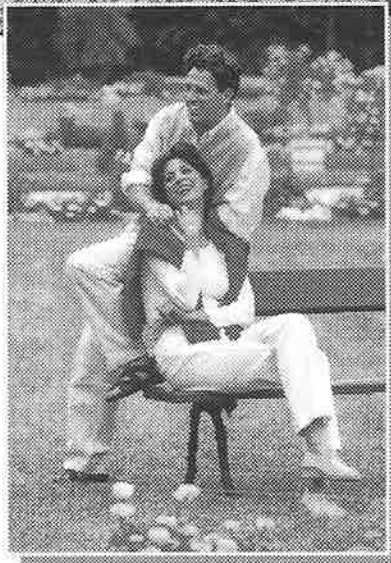
Heinrich Porsch



Unsere beiden erfolgreichen Seniorensportler im Jahr 1999 beim Fachsimpeln – Heinrich Porsch und Falk Krause.

Hubert Kukielka bei seiner Lieblingsdisziplin. Im Diskuswurf M35 wurde er 2. Bayerischer Meister – seine Saisonbestleistung erreichte er mit 50,51m.





AUCH FÜSSE HABEN GEFÜHLE

Gönnen Sie Ihren Füßen Schuhe von FinnComfort. Sie sind herrlich bequem, besitzen eine fußgerechte Paßform und die einzigartigen, auswechselbaren Fußbettungen zum Entspannen und Vitalisieren.



Der Schuh zum Wohlfühlen.

Exklusiv in Bamberg bei
Schuhhaus Zeller
Grüner Markt 20

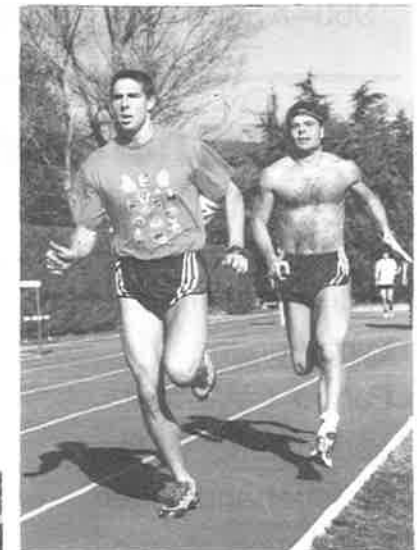
Trainingslager 1.-8. April 1999

L
A
T
S
C
H



Florian Hofmann zeigt Falk Krause die Fersen. Florian erreichte während der Saison mit 51,50 über 400m, 1:58,05 über 800m und 57,84 im 400-m-Hürdenlauf sehr gute Ergebnisse.

Herausragendes leistete **Falk Krause** in der Seniorenklasse M40. Mit einer Zeit von 51,47 (Saisonbestleistung: 51,11) konnte er seinen Titel bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften verteidigen. Bei den Bayerischen Meisterschaften ließ er über 200m alle Konkurrenten in ausgezeichneten 23,42 hinter sich. Seine hervorragende Kurventechnik beschränkt sich allerdings auf das Laufen, während er bei seinem neuen, roten Mercedes SLK damit noch Schwierigkeiten hat.



v. l.: Michaela Laaser, Annette Schütz und Claudia Schramm. Annette Schütz (83) erzielte mit 13,18 (4. Platz in der ofr. Bestenliste) eine herausragende 100-m-Zeit. Auch über 300m (43,52) und 800m (2:28,28) steht sie in der ofr. Spitzengruppe.

REHA FIT

GESUNDHEITSZENTRUM POLDI WEEGMANN

Im Dr.-R.-Pfleger-Heim St. Otto · Ottostraße 10
96047 Bamberg · Telefon 202064 · ☐ · Buslinie 9

REHA-Therapie:

Massagen
Unterwassermassagen
Reflexzonenmassagen
Lymphdrainage
Fango + Wärme-
behandlung + Moor
Kältebehandlungen
Bewegungstherapie
Bewegungsbad
Schlingentischtherapie
Extensionen HWS, LWS
Elektrobehandlungen
Stangerbad

Vierzellenbad
Med. Bäder
Inhalationen
Sportphysiotherapie
Krankengymnastik

FIT-Training:
modernster Kraftraum
zum Muskelaufbau
unter therapeutischen
Aspekten
FIT-Gesundheitskurse
unter fachlicher
Anleitung

Immer ein Stückchen weiter bis 'top' : I R I N A und
H A R T M U T



Hartmut

Mal sehn, wie in der unmittelbar bevorstehenden Hallensaison 2000 die Bamberger Aktien stehen. In der Freiluftsaison 1999 entsagte Hartmut dem Wettkampf gänzlich und widmete sich dem Architekturstudium in Darmstadt. Trainer scm: Verdammt, das muss doch die Leistung aufwerten! Irina schaffte nach Diplom-Hauptprüfung und verkürztem Trainingsaufbau abermals das Finale der Deutschen Meisterschaft in Erfurt über 100 m Hürden (8. Platz). Und die Bamberger Fans waren wenigstens am Fernsehschirm dabei. Die Ingenieur-Studentin von der TU München: "So ein Double macht selbstbewusst."

Beide Bamberger gehören seit 12 Jahren zu den Leitbildern ihres Sports. Beide sagen den Kids in einer raucherfreien Zone: Wir surfen zwar im Internet - aber zuerst haben wir zwei Beine auf dem Boden. Kapiert?

Irina



Irina Matschke (1976) und Hartmut Hohmann (1975) sind zur Zeit die LG-Athleten mit nationalen Ambitionen. Beide standen 1999 in den Finals bei Deutschen Meisterschaften.

Beide schafften dabei im Karlsruher Hallendom zu den Deutschen Hallenmeisterschaften den sechsten Rang - eine so überragende wie listige Tandem-Lösung: auf Augenhöhe ... Irina lief die 60 m Hürden in 8,42 Sekunden, Hartmut servierte im Dreisprung 15,05 m. Und nicht etwa flotte Überheblichkeit gebietet dem Chronisten zu sagen: Es war mehr drin, nicht von der Platzierung, aber von der Leistung.

Beide schafften dabei im Karlsruher Hallendom zu den Deutschen Hallenmeisterschaften den sechsten Rang - eine so überragende wie listige Tandem-Lösung: auf Augenhöhe ... Irina lief die 60 m Hürden in 8,42 Sekunden, Hartmut servierte im Dreisprung 15,05 m. Und nicht etwa flotte Überheblichkeit gebietet dem Chronisten zu sagen: Es war mehr drin, nicht von der Platzierung, aber von der Leistung.

Kaufen Sie Ihre Baustoffe wo auch die Profis kaufen!

Welche Baustoffe wählen Sie für Ihren Neubau/Umbau/Dachgeschoß-Ausbau oder für Ihre Altbau-Sanierung?

Die Angebotspalette ist groß. Auf die richtige Beratung vom Fachmann kommt es an.

Kommen Sie zu uns!

Überzeugen Sie sich von unserem vielseitigen Sortiment.

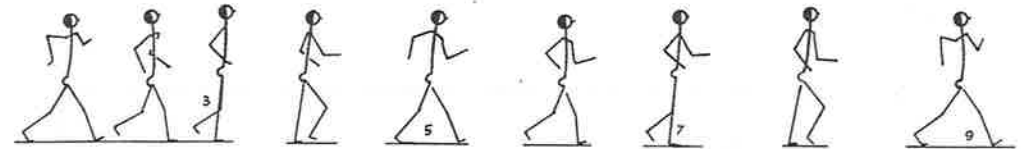


OERTEL
BAUSTOFFE



Fachhandel führender Baustoffhersteller, Baustoffe für Hoch- und Tiefbau, Bedachung, Isolierstoffe, Spezialbaustoffe.

Gerberstraße 8 · 96052 Bamberg
Telefon 09 51/6 52 38 + 6 52 39



B I R G I T und J O N A S oder

Die Wiederentdeckung des Zweibeiners -

muss denn gerannt werden, wenns anders auch geht ?

Birgit Koppe und Jonas Merzbacher - zwei 'laufende' Mittelstreckler der LGB - machten einen drei- bzw. zweiwöchigen Crashkurs im Gehen bei Sigggi Matschke, just war im Hochsommer die BLV-Gehermeisterschaft nach Schweinfurt vergeben. Motto: Warum nicht vor die Haustür 'gehen' und mitmachen? Siehste, es 'ging' ja gut. Birgit wurde bei der Jugend B

Landesmeisterin

über 3000 m,

Jonas - nach deutlich weniger Techn-

nikschulung - in

der gleichen Klasse

Vizemeister über 5000 m. Inzwischen können es beide besser und

Gehen ist eine doppelte Herausforderung: Technik und Ausdauer. Da

ist ja auch nicht mehr die übertriebene und komische Hüftwackelei

von früher, seit 1999 die Technikregel geändert und Gehen zur

Hochfrequenzübung bei kürzerem Schritt wurde. Der Moment der

perfekten Streckung des Beines ist der des Setzens des ausgreifenden,

über die Ferse, nicht mehr der Moment des Durchlaufens der Hüfte

durch die Senkrechte.

Und was ist das Spannende? Man hat nicht nur Gegner im Geher-Feld,

sondern gnadenlose Geh-Richter am Rand. Unter uns gesagt: Jonas

bewegt sich immer am Rande einer Disqualifikation!

Und wie fängt man an? Trainer Matschke schwört euch: In sechs

Wochen vom Zweitakter zum Turbo-Diesel. Wer mit 2:40 Minuten über

die Stadionrunde an-

fängt, landet in dieser

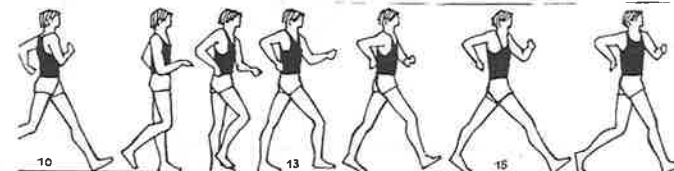
Zeit bei 2:10 bis

1:50 Minuten und ist

deutlich schneller

als jeder Jogger.

Wetten dass ...?



Flotte Flitzer

Die Schüler- und Schülerinnengruppe von Beate Weiß



1. Reihe: Johannes Eckert, Jochen Görtler, Simon Burger
2. Reihe: Franziska Judas, Nadine Dechant, Catharina Wilms, Manuela Dechant, Susanne Burger
3. Reihe: Daniela Kiefer, Nicole Funke, Stefanie Horn, Martina Kummer
4. Reihe: Helena Weiß, Lisa Stöbel



Start in die neue Saison und viel Glück im Jahr 2000

Lauf Treff



Treffpunkt: Platz des Post-SV in Bug

Zeitpunkt: Samstag, 14.00 Uhr

Auskunft: Ewald Mehringer, Tel.: 0951/33971

**Starke Frauen oder
die Addition: 5 + 4 + 4 = 13
die wilde 13 der weibliche Mehrkämpferinnen als oberfränkische Vize**



5 Athletinnen braucht man bei den Blockwettkämpfen der Schüler/innen für 'ne Mannschaftswertung. In der Besetzung Frankiska Hein (Wurf, nicht auf dem Bild), Sonja Loskam (Wurf), Andrea Schuhmann (Wurf), Julia Stiegler (Sprint/Sprung, fehlt auf dem Bild) und Theresa Wicht (Sprint/Sprung) stellte die LG Bamberg zum ersten Mal seit Jahren wieder eine Mannschaft. Andrea gelang zudem die Quali zur Bayerischen Meisterschaft,

wo sie sich dann nochmals um 100 Punkte steigerte.

4 gute Mehrkämpferinnen sind wünschenswert, will man wenigstens 3 beim abschließenden 800m durchs Ziel laufen sehen. In Wunsiedel konnten sie bei den Schülerinnen der W14 / W15 alle 4 letztlich einigermaßen zufrieden an. Für Jenny Fleischmann, Julia Stenglein, Madlen Keller (fehlt auf dem Photo) und Kerstin Hümmer gabs beim 7-Kampf-Debut im Laufe der 2 Tage natürlich einige Überraschungen: die positiven und die negativen Ausreisser in sportlicher Hinsicht, aber auch das Staunen, was für ein Wetter die Wunsiedler so mitten im Wonnemonat Mai so erleiden.



4 etwas „ältere“ Mädchen bildeten am oberfränkischen Mehrkampfwochenende eine weitere Mannschaft der LG Bamberg. In der Jugend B forderten Claudia Schmitt, Nathalie Matzick, Jenny Bystry und Sabine Hümmer die Mannschaft des VfL Neustadt heraus. Und mussten nach 2 Tagen anerkennen, dass die Hochrechnungen der eigenen Bestleistungen meist doch nicht ganz das erhoffte Ergebnis brachte. Letztlich landeten alle drei Mannschaften auf dem gleichen, dem zweiten Rang. Für alle 8 Siebenkämpferinnen war es der erste seiner Art, und da ist der Erfahrungswert vielleicht höher einzuschätzen die Summe der bepunkteten Leistungen. Und vielleicht zählt es sich bereits 2000 aus.

Zenk Chr.



**Spot an für den Nachwuchs oder
- Peter, der Kinderbändiger -**

Tatort Hirschaid: ein fröhlicher Haufen ist die Trainingsgruppe der Schüler C (10/11 Jahre), die sich im Laufe des Jahres 1999 zu einer der teilnehmerstärksten Gruppen im "LG Trainingszentrum Süd", der Leichtathletikabteilung des TSV Hirschaid, entwickelt hat.

Jeden Donnerstag zwischen 18.00 und 19.30 Uhr wackeln derzeit die Hallenwände, wenn sich um die 20 Jungen und Mädchen mit Peter Hesselbarth treffen, um sich untereinander und mit ihrem Trainer zu messen und um oder ab und zu die eigenen Leistungsgrenzen abzustecken. Im Winter in der (hoffentlich nicht mehr lange Einfach-) Turnhalle oder im Sommer vornehmlich im TSV Stadion, auf dem Trainingsprogramm stehen aber genauso lockere Dauerläufe am Kanal oder im Wald.

Ums genauer oder ganz deutlich zu sagen: hier wird bewußt auf eine Disziplin-Spezialisierung verzichtet, die zukünftigen Carl Lewis und Dieter Baumann trainieren hier einträchtig nebeneinander. Bei der Trainingsgestaltung ist die vielseitige Ausbildung der Kinder oberstes Prinzip, die Bausteine des DLV-Rahmentrainingsplans für das Grundlagentraining fügen sich wie Mosaiksteine zusammen. Ein Unterfangen, das bei einer solch großen Gruppe und bei nur einem Trainingstermin pro Woche nicht immer ganz einfach umzusetzen ist. So manches mal steht der Trainer da zwischen dem manchmal unvermeidbaren Technik- und Wettkampftraining und den wirklich spielerischen Formen der Spilleichtathletik. Keine Frage, was den Teilnehmern mehr Spaß bereitet.

Denn dass ein gewisser Ernst im Training genauso dazugehört, die Leichtathletik immer noch dem Leistungsgedanken verpflichtet ist, erfährt so mancher schmerzhaft beim ersten Wettkampf nach einem zu locker genommen Wintertraining. So geschehen beim Saisonstart in Ebermannstadt, wo teilweise kräftig Lehrgeld gezahlt wurde... – aber Pssst. Denn spätestens nach diesem Event konnten alle Athleten eventuell noch vorhandene Motivationsprobleme ausräumen. Und das zeigte sich bei den Kreismeisterschaften der Schüler C/D dann deutlich. Ein Kreismeistertitel, 9 weitere Plazierungen auf dem Siegerpodest und viele persönlichen Bestleistungen stimmten den Trainer sehr zufrieden.



Übrigens: diese Gruppe bleibt im Jahr 2000 unverändert zusammen. Und schon deshalb lässt sich von der engagierten Truppe einiges erwarten. Und nicht nur auf der Bahn: beim Trainingsstart im Herbst taten sich schon einige echte Lauftalente hervor, die bei mancher Laufveranstaltung in 2000 auftauchen werden.

Peter Hesselbarth

Förderkreis für die Bamberger Leichtathletik

1. WIR informieren unsere Mitglieder
2. WIR geben finanzielle Hilfe
3. WIR treffen uns einmal im Jahr

Werde auch DU Mitglied!

Nähere Information bei

Ewald Mehringer
Kantstraße 9
96052 Bamberg

Jürgen Heier
In der Südflur 5
96050 Bamberg

Gerhard Lockenmeyer
Obere Sandstraße 34
96049 Bamberg

BITTE VORMERKEN:

Nächstes Jahrestreffen am Samstag, den 7.10.2000!

Spaß und Disziplin - Wir bringen´s zusammen!

„Leistung durch Spaß - Spaß durch Leistung“ lautet das Motto, das in der Trainingsgruppe der 10- 13-jährigen ausgegeben wurde. Gut ein Jahr wird nun im Grundlagenbereich trainiert und auf alle Bereiche und Belange der Leichtathletik eingegangen. Eine modernere Vereinsstruktur würde jedoch noch bessere Förderungsmöglichkeiten eröffnen und frischen Wind in die Trainingsarbeit bringen. Dennoch sind so große Fortschritte bei den Schülern zu erkennen, dass die Teilnahmen an Meisterschaften langsam möglich werden.

Als größeres Ereignis 2000 wurde über die Zusammenstellung einer Mannschaft für die deutschen Schüler-Mannschaftsmeisterschaften nachgedacht.

Rückblick

Zu den Höhepunkten zählte das Sportfest in Hirschaid. Hier zeigten alle Athleten schöne Einzelleistungen, z.B. Eva Ziegmann (W13) mit 4,50m im Weitsprung oder Matthias Albl (M12) mit 7,53m im Kugelstoßen. Auch im Sprint über 50m zeigten alle, was sie „drauf haben“. Die Schnellsten waren Frank Schneider und Christoph Ickowicz. Die Mannschaft der 4 x 50m-Staffel der Schülerinnen mit Alexandra Schnurr, Katharina Maaß, Stephanie Geppert und Eva Ziegmann bekam zu spüren, daß die Leichtathletik nicht nur Individualsportart ist. Sie verlor am letzten Wechsel das Holz. Zwei Wochen später konnte sie bei den oberfränkischen Titelkämpfen zeigen, dass dies nur ein Missgeschick war und lief auf Anhieb eine gute Zeit (32,0 sec.).



Erfolgreiche Schüler und Schülerinnen:

Matthias Albl, Emanuel Forster, Frank Schneider, Tobias Windisch, Benno Lessner, Christoph Ickowicz, Eva Ziegmann, Katharina Maaß, Julia und Stephanie Geppert, Alexandra Schnurr, Elisa Koschwitz

eine erschöpfende Geschichte

Ziemlich am Anfang wars. Circa den achten Tag. Eigentlich wars entlarvend spät. Also die ersten sechs Tage nichts als Schöpfung, viel Ozean: Erde Pflanzen Tiere Menschen schöpfen, Tag und Nacht. Am siebten Tag endlich Ruhe - Erschöpfung. Dann Däumchendrehn Langeweile den Himmel löchern, also entweder durchdrehn oder sportiv sein, das ist eine zweckfreie Form von aktiv sein, wie Sex, nur ohne Chromosomen und so, der reine Schweiß und nichts als der Schweiß.

Jeder Anfang ist schwer. Dieser ist kinderleicht. Also fangen wir an. Es gibt den Sport, dieser besteht aus Leichtathletik oder Schwerathletik. Ich habe mich für die Leichtathletik entschieden, mit zwölf Jahren, da wollte ich richtig groß werden und am liebsten fliegen, da musste ich richtig leicht sein und das geht schwer genug. Ich glaube, zum Fliegen braucht man ganz andre Chromosomen, die heißen Orgasmen, da hebst du ab. Zum Glück hab ich den Sport, der eine geht leicht, der andre schwerer, es gibt Amateursport und Profisport gibt es, es gibt Breitensport und Spitzensport gibt es, genau so wie es Mädchen gibt und Jungen gibt es sowieso. Also am Anfang fängt man so an: Es fangen an die Ballspiele und die Doktorspiele, bei den Olympischen Spielen zogen die sich aus bis auf die Haut die war bronzen und viel zu schön und es ging heiß her, du hättest Spiegeleier darauf verwetten können und sie kriegten obendrein Diäten und satte Prämien auch hintenrum, aber die Leichtathletik ist sauber geblieben, weil auf eine Haut geht gar nicht so viel Dreck wie in die Hosentaschen, du läufst gerade aus oder du läufst krumm herum im Oval dann eierst du, nur der Start wird verlegt, das Ziel bleibt immer das Ziel, auch beim Ziel sind welche oben auf dem Treppchen und andre fallen runter je nachdem wie sie reinkommen. Früher gabs Kühlschränke, ganz früher Ölzweige Efeu Eichenlaub, heute runde Summen schwarze Konten. Und das sagen sie alle: schwarze Schafe gibts überall.

Ich sag mal so: Sport ist das Bekenntnis zum Doppelleben, Schmerz oder Lust. Du kannst selbst entscheiden, entweder du bist Sieger oder du bist Verlierer. Entweder du bist vorn oder im Gegenteil. Entweder du bist Winner, dann macht die schiere Lust aus dem ganzen Körper duftende Watte. Oder du bist Looser, dann dröhnt der Schmerz im Körper mit tausend Watt. Hip. Hop. Fortuna est et ex sag ich mal.

Authentisch sind die Siege: Wenn es je Wahrheit gab unter Menschen, dann diese. Authentisch ist der Schweiß der Sieger, männliche wie weibliche Anteile gefeuchteten Begehrens, denn der Schweiß kennt nur ein Prinzip, prinzipienlos wie er ist, den Schweiß. Authentisch ist der Knorpel im Rückgrat, Scheibchen für Scheibchen, dazwischen ist kaum Platz für den Schmerz. Authentisch ist die Lust, Äquivalent gegen eine bloß libidinöse Stoßrichtung im Sex, kompromisslos bei der Bemessung des Gelingens wie des Misslingens. Authentizität ist also der Fingerabdruck des Sports, so sicher wie Fußpilz. Der Fingerzeig des Sports sind Zentimeter Hundertstelsekunden Tore Tabellen chemische Formeln. Verdächtig die Behaarung der Beine, verdächtig die Tiefe der Stimme, verdächtig die Drangsal der Potenz. Das neue Härte-training heißt nicht mehr 'Laufen über Glasscherben', sondern 'Laufen über glühende Münzen'. Mögen andre auf Höhent-training schwören. Mögen andre auf Kneipp auf Sauna auf Diät. Wir tippen lässig an die Stirn. Wissen wohin der Dollar rollt.

Dieter Baumann sagt: Warten wir die B-Probe gar nicht ab.

Franz Beckenbauer sagt: Schau mer mal.

Ich sag euch: Hier wird verschaukelt. Hier wirds einem schwindlig.

Dieter Baumann sagt: Wer viel lacht, braucht viel Zahnpasta.

Ich sag euch: Grinst nicht.

Ich sag: Jeder hat ne Leiche im Keller. Nimms Leich.

Ich sag ganz ehrlich: Mach Leichtathletik.

siegfried c. matschke

Altenburg-Bergsprint:

Vorjahressieger erneut vorn

Bei der siebten Auflage des Altenburg-Bergsprints waren die Sieger der vergangenen Jahre auch heuer wieder auf den vordersten Plätzen zu finden. So wiederholte Manfred Dusold (LG Bamberg) in neuer Streckenrekordzeit von 17:07 Minuten als Sieger der M30 seinen Vorjahressieg. Ihm folgte sein Vereinskamerad Roland Wild, 1998 Dritter, mit 18:50 Minuten. Dritter und Sieger der Männer-Hauptklasse wurde der Jugendsieger von 1995, Lars Reichelt (LG Bamberg) mit 19:04 Minuten. Als Gesamtvierter und Dritter der M30 erreichte Uli Pfuhlmann (LG Haßberge), Sieger 1995, nach 19:13 Minuten das Ziel an der Brücke zur Altenburg.

Bei den Frauen kam die Vorjahressiegerin Melanie Sperlein-Meixner (LG Bamberg) mit 21:39 Minuten zwar nicht ganz an ihre Bestzeit heran, doch errang sie einen deutlichen Sieg vor Ulrike Wild (LG Bamberg) mit 23:11 Minuten und der Basketballerin Susi Kühhorn (DJK Bamberg) mit 26:54 Minuten.



Bei Sonnenschein und angenehm warmen Temperaturen machten sich 70 Läuferinnen und Läufer auf die 4,5 Kilometer lange Strecke mit einem Höhenunterschied von 130 Metern. Besonders der Schlußanstieg forderte von allen die letzten Kraftreserven.

Der Rennverlauf an der Spitze wurde schnell zu einer einseitigen Angelegenheit für den späteren Sieger. So erlief sich Manfred Dusold mit kontinuierlichem Tempo einen beachtlichen Vorsprung von 1:45 Minuten auf den Zweitplatzierten. Bei der Siegerehrung konnte er mit berechtigtem Stolz den Wanderpokal sowie den Siegerpokal für den Tagesschnellsten aus den Händen des Schirmherrn,

Oberbürgermeister Herbert Lauer, in Empfang nehmen. Die Plätze drei bis neun waren dagegen hart umkämpft. Hinter Wild, Reichelt und Pfuhlmann folgten mit Sven Starklauf (Sieger der männlichen Jugend in 19:20), Manfred Dotterweich (Sieger der M40 in 19:25) und Matthias Flade (Zweiter der Männerhauptklasse in 19:30) drei Läufer der DJK LC Vorra. Ein ausgezeichnetes Rennen lieferte Alois Zenk (TSV Scheßlitz), der als Gesamtneunter mit einer Zeit von 20:40 Minuten überlegener Sieger der M50 wurde. Zweiter wurde hier Volker Raffel (LG Bamberg in 22:04) vor Kaspar Stappenbacher (DJK LC Vorra in 23:45).

Im Lauf der Frauen und weiblichen Jugend sah man fast das gleiche Bild wie bei den männlichen Teilnehmern. Melanie Sperlein-Meixner enteilte den Konkurrentinnen und wurde als 16. des Gesamteinlaufes überlegene Siegerin. Ihre Vereinskameradin Ulrike Wild sah das Ziel nach 23:11 Minuten, Diana Okon (Gast aus Idaho) folgte mit 24:44 Minuten als Siegerin der W30. Deutlich zurück lagen auch die Jugendsiegerin Melanie Flade (DJK LC Vorra in 25:16), die Jugendzweite Ulrike Gahl (DJK LC Vorra in 27:26) und die W50-Siegerin Karin Schöne.

Besonders zu erwähnen ist noch, dass der älteste Teilnehmer Anton Mayer vom Schwimmverein Bamberg (Sieger der M60 in 27:15) fast die gleiche Zeit erreichte wie die beiden Jüngsten, der neunjährige Felix Neff (TSV Burgwindheim) und der achtjährige Nicolas Geiger (ASV Naisa). So braucht sich der Organisator Willy Heckel und das Helfer-Team der LG Bamberg keine Sorgen zu machen, ob auch im nächsten Jahr genügend Berglaufbegeisterte antreten werden, wenn es wieder heißt "Bürger auf die Burg".



v.l.: Roland Wild, Manfred Dusold, Lars Reichelt



**Das größte und modernste
Kunden-Nutzen-Center der Region.
Profitieren Sie davon!**

- **Besonders kundenorientierte Service-Leistungen rund um Ihr Auto.**
- **Moderne Direktannahme.
Sie wissen vorher,
was es nachher kostet.**
- **Karosserie Spezialbetrieb.**
- **Spezielle Freundschaftspreise
für viele Werkstattleistungen.**
- **Eine riesige Fahrzeug-Auswahl:
Das komplette Ford-Programm von A-Z
zum Probesitzen, Probefahren.
Hauseigene Sondermodelle.
Viele Gebrauchtwagen fast aller Fabrikate.**



Stammhaus: 96052 Bamberg • Rodezstr. 2 am Flugplatz • Tel.: 09 51/93 32-0

Viel Spaß und Freude bei unseren Jüngsten



Siegertypen



Falk Krause und **Florian Hofmann** waren in diesem Jahr die Zugpferge der LG-Staffeln. Beide gingen bei der 4x100m- und 4x400m-Staffel an den Start und holten den oberfränkischen Titel.

Florian Hofmann führte zusätzlich noch die 3x1000m-Staffel zur Bezirksmeisterschaft und gewann den Titel über 400m Hürden.

Falk Krause glänzte auch 1999 mit beeindruckenden überregionalen Erfolgen im Langsprint:

Deutscher Seniorenmeister über 400m

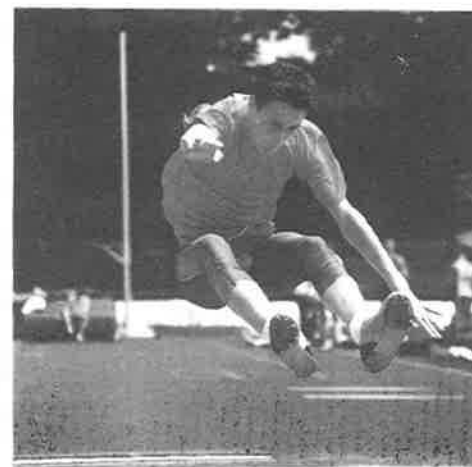
Bayerischer Seniorenmeister über 200m.

Markus Kittner, in diesem Jahr durch eine Ellbogenverletzung gehandicapt, verlegte sich kurzfristig vom Speerwurf auf den Diskuswurf und das Kugelstoßen. Seine beachtlichen Leistungen (Diskus 44,26m/ Kugel 14,26m) sicherten ihm auch in diesen Disziplinen den oberfränkischen Titel unter den B-Jugendlichen.



Claudia Schmitt

1999 im ersten B-Jgd.- und Forschungsjahr. Ellenbogengeplagt mit Zwangspausen im Speerwerfen, trotzdem über die 40m. Bekannt ihre Mehrkampfqualitäten: 5,20m weit, 13,64s über die 100m und mit ersten Versuchen über die langen Sprintstrecken 300m und 300m Hürden... – ein Experiment, das die ehrgeizige Athletin auch 2000 fortsetzen will. Nicht nur, weil man jetzt wieder die ganze Stadionrunde laufen darf...



Johannes Wichert

Das Handtuch unter den Weitspringern. Die einzige Konstante waren seine krankheitsbedingten Rückschläge. Immerhin: unter 6m tut er's nicht im Weitsprung, mit 6,44m noch Bronze in Bayern und bester seines Jahrgangs. Nur...- seine Ziele definiert er ganz anders. Und denen will er im neuen Millennium ein Stück näher springen.

Gardinen bei TTL!

- Aktuelle Groß-Auswahl
- Echte Dauertiefpreise
- Alles sofort greifbar!



Gardinen



Tapeten



Bodenbeläge

TTL
TAPETEN-
TEPPICHBODEN-
LAND

Über 80 mal
in Europa!

Ihr Fachmarkt für Boden, Wand und Fenster

HALLSTADT, Gewerbegebiet, Emil-Kemmer-Str., Tel. 09 51/9 62 32 22
FORCHHEIM, Boschstr. 6, gegenüber EZB, Tel. 0 91 91/6 66 88
DÖRFLES-ESBACH, Staatsstraße 2202, Tel. 0 95 61/6 94 92
SCHWEINFURT, Rudolf-Diesel-Str. 20, Tel. 0 97 21/6 86 32
WÜRZBURG, Nürnberger Str. 80 - 82, Tel. 09 31/2 37 07

**Überall
bei TTL: 
Bequem parken!**

Die oberfränkischen Meisterschaften der Leichtathleten waren Anlass, die Stadt Bamberg in Gestalt ihres Bürgermeisters Matschl (rechts) von seiten des Bayerischen Leichtathletik Verbandes (BLV) für die im vorigen Jahr erfolgte Renovierung der Kunststoffanlage im Bamberger Stadion zu ehren. Der Vorsitzende des BLV-Bezirks Oberfranken, Alfred Kotissek, zugleich Vorstandsmitglied der LG Bamberg, sprach den Dank des Landesverbandes aus. Der leichtathletische Spitzensport in der Region hat mit der Anlage im Stadion wieder eine erstklassige Adresse, deren Leistungsvermögen bei diesen Meisterschaften mit einigen überregionalen Spitzenleistungen bescheinigt wurde.



Zitate aus dem Leben der Leichtathleten

„Die 100m werden auch immer länger.“
Auspruch eines ehemaligen Sprinters.

„Entweder du trinkst jeden Abend oder gar nicht. Ab und zu bringt gar nichts.“
Trainer zum Jugendlichen der seine Leistungen mit einer Feier am Vorabend entschuldigen wollte.

„Wie geht's denn? Na so einen 4er Schnitt.“
Gespräch zwischen zwei Langstrecklern.

„Läufst du immer noch so schnell? Schnell nicht mehr, nur noch schön.“
Gespräch beim Treffen des Förderkreises.



Auf den Hund gekommen.

Trainingswochenende in Oberschnorrhof / Spessart

Ziel dieses Trainingslagers war die Verbesserung der Ausdauer und für einige der Feinschliff für die Bayerischen Marathonmeisterschaften im nahe gelegenen Aschaffenburg. Selbst für einige auf Abwegen befindliche Radfahrer (Lothar, Hans, Helmut and friend) war das Trainingslager eine willkommene Gelegenheit, die Kondition zu testen.

Aber fangen wir von vorne an: Ausgangspunkt der Anreise war für die meisten Teilnehmer Bamberg. Abgesehen von den Radfahrern kam der Großteil mit dem eigenen PKW oder bildete Fahrgemeinschaften. Vorbei am Dom und am Bamberger Reiter ging es los zum Oberschnorrhof: hinter Würzburg, hinter dem Main und dann noch ein Stück in die Pampa, in das geschwungene Hügelland im Zentrum des Spessart: Da liegt er, einsam, aber von jeder Menge Wald umgeben. Nach dem Zeitplan von Thomas, dem Organisator des Trainingslagers, sollte man spätestens um 18 Uhr vor Ort sein, um das Eröffnungstraining nicht zu verpassen.

----- Freitag -----

Gemächliches, ein von jedermann zu schaffendes Tempo bestimmte das Anfangstraining. Einen ersten Überblick schaffend, ging es in den Spessart, bergauf, bergab, über steinige Wege, sorgfältig den Unebenheiten ausweichend (Gell Josef). Eine Kennzeichnung der Wege gibt es hier kaum. Irgendwann kommt man dann dort wieder an, wo man losgelaufen ist. Quatschend bringt man die Kilometer hinter sich und ist doch recht froh, wieder zurück zu sein, nach mehr als 90 Minuten und vor Einbruch der Dunkelheit.

In der Zwischenzeit sind auch die Nachzügler (A3-Freitags-Stau) und Radfahrer eingetroffen. Nur noch zwei Radfahrer, Helmut und sein Freund aus Erlangen fehlen noch. Nichtsdestotrotz wurde beim Abendessen wieder mal der Beweis erbracht, dass die Menge, die einer verdrücken kann, in keinem Zusammenhang zum Körpergewicht stehen muss und Lothar, der ehemalige (hoffentlich bald wieder ein richtiger) Läufer, ging erneut mit großem Vorsprung über die Ziellinie. Mir fällt es ehrlich geschrieben schwer, zu so einer späten Stunde noch mitzuhalten. So große Portionen, so spät am Abend sind vom ernährungsphysiologischen Standpunkt aus nicht zu empfehlen, aber dieses Wochenende wird soviel gemacht, was nicht in jedem Fall zu empfehlen ist, dass es darauf auch nicht mehr ankommt. Während des Abendessens sind auch unsere beiden Ältesten, zum großen Erstaunen der Serviererin tschechisch sprechenden Teilnehmer nach 8-stündiger, von mehreren Pausen unterbrochener Radtour angekommen. Bis zur Betruhe wurden im Schnitt zwei Bier getrunken, das erste und das letzte
- das Trainingslager ist ja schließlich unter sportlichem Gesichtspunkt zu sehen.

----- Samstag -----

Sonnenaufgang ist gegen 6.15 Uhr. Wir kriegen davon nicht viel mit, die meisten schlafen noch, und die Frühaufsteher blicken in einen blauen Himmel, der einen sehr zuversichtlich macht. Die Luft ist hier draußen immer frisch. Um 8.15 Uhr jedoch, beim Frühstückslaufstart (der Name ist missverständlich: auch die besten Läufer frühstücken nicht dabei), ist es kühl und trocken. Wir laufen ganz langsam los, dem Morgen entgegen. Am Anfang geht es recht flach, je weiter weg vom Ausgangspunkt wir jedoch kommen, desto welliger werden die Wege. Nach gut 25 Minuten einigt man sich auf den Rückweg. Schließlich ist nach circa fünfzig Minuten der Oberschnorrhof wieder erreicht. Der Lohn ist ein wunderschöner Rundblick auf die bewaldeten Gipfel und Täler

rund um den Oberschnorrhof. Allmählich kriegt man Hunger, so ein Frühstückslauf sättigt nicht besonders.

Die wahre Prüfung jedoch wartet noch auf uns: das Duschen! Leider wurde vergessen, die Kessel für Warmwasser im Nebenhaus einzuheizen, wo die meisten Läufer ihr Quartier bezogen, außer Isolde, die Glückliche, die im Haupthaus ihr Zimmer hatte. Naja, ein echtes Trainingslager ohne eine Herausforderung gibt es einfach nicht!

Beim Frühstück wurde also besprochen, wie der noch junge Tag weiter gestaltet werden sollte. Letztendlich bildeten sich drei Interessengruppen: Rudi-Gruppe, Thomas-Gruppe und die Radfahrergruppe. Rudi schlug vor, die zweite Trainingseinheit auf der Rodenbacher 10-km-Runde zu absolvieren, die kennt jeder! Dabei könnte man gleich einige Läufer aus Rudis Kahler-Zeit, Harald und Inna, besuchen, meinte Rudi. Die Runde in Rodenbach ist flach und für einen flotten Zehner am besten geeignet. Der Gruppe Rudi schlossen sich deshalb die potentiellen Bayerischen Marathonmeister an, um ihre Form zu testen. Der Thomas-Gruppe traten die restlichen Läufer bei. Warum erst lang in der Gegend herumfahren, wenn man doch schon hier die schönste Gegend vorfindet, wurde argumentiert. Für die Radfahrer war die Diskussion eh hinfällig, für eine schöne anspruchsvolle Trainingseinheit auf dem Rad gibt es wohl keinen geeigneteren Ort.

Nach dem Frühstück ist noch Zeit, genug, dass dem einen oder anderen wieder die Augen zufallen. Um 13.30 Uhr ist schließlich der nächste Trainingsabschnitt geplant und ausgeruht geht man die zweite Einheit am besten an - man ist hier schließlich nicht im Urlaub. Um 13:30 Uhr ist Abfahrt für die Rudi-Gruppe.

Fünf Mann/Frau (Halt! Isolde darf ich nicht vergessen) fahren also los in das 42,195 km entfernte Kahl. Glücklicherweise ist Volker mit seiner großen Familienkutsche hier, mit der man gleich einen halben Verein mitnehmen kann. In Kahl angekommen, kann sich Rudi auf Antrieb wieder auf seinen früheren Laufstrecken orientieren: „Da, auf dem Fußgängerweg habe ich immer meine flotten Einheiten gemacht...“ und wir sehen schon von weitem Harald und Inna am Straßenrand stehen. Eine herzliche Begrüßung folgte, hat man sich doch schon lange nicht mehr gesehen.

Endlich, nach längerer Diskussion, liefen wir los, begleitet von Harald und einem noch zufälligen Bekannten aus Rudis Trainerdasein. Volker sprengte leider die Gruppe, so dass von den zwei Fahrradbegleitern nur noch einer übrigblieb. Rudi und Isolde, mit dem zweiten Fahrradbegleiter, führten solo ihr Training durch. Josef, Klaus und ich machten gemeinsam die 10-km-Runde, wobei wir schon nach 27min (!!) fertig waren. Sind wir plötzlich so schnell geworden? Oder ist es die saubere, gesunde Luft? Wahrscheinlicher ist aber, dass wir uns irgendwo verfranzt hatten. Schließlich trafen wir uns alle ganz glücklich wieder und liefen mit unseren Fahrradbegleitern zurück zum Ausgangspunkt. Harald lud uns zum Bier und Zwetschgenkuchenessen mit Sahne zu sich nach Hause, zwei Kilometer von hier, ein. Nachdem wir uns, wie schon letztes Mal (Harald und Inna kennen mittlerweile den Appetit Bamberger Läufer) die Bäuche vollgeschlagen und den letzten Krümel aufgegessen hatten, fuhren wir zufrieden zurück zum Oberschnorrhof, wo eine heiße Sauna auf uns wartete. Die Sauna sollte den gelungenen Trainingstag abschließen. Da wir vorangemeldet sind, ist die Sauna schon vorgeheizt und wir können uns herrlich aufwärmen. Sauna ist eine schöne Gelegenheit, die Seele baumeln zu lassen. In dem kleinen Saunaraum flegeln wir uns in die Wipp-Stühle (nicht: VIP-Stühle!) und freuen uns auf das Abendessen und die nächsten Stunden der Ruhe. Der Rest des Abends geht im bekannten Schema vor sich: Essen, Biertrinken, Schlaf, lauten die einzelnen Punkte, die nicht so genau beschrieben werden müssen. Es folgt der:

Ab 1.1.1999
bis zu
707,- DM*
jährlich vom Staat!

Vom 1.1.1999 an unterstützt der Staat Arbeitnehmer noch kräftiger bei der Vermögensbildung. Schöpfen Sie die neue Förderung von Anfang an voll aus! Mit IDEAL&INVEST.

- 10% Arbeitnehmer-Sparzulage fürs Bausparen
- 10% Wohnungsbauprämie
- 20% Sparzulage fürs Investmentsparen

Macht zusammen bis zu 707,- DM* jedes Jahr!

* Beispiel für ein Ehepaar, beide Arbeitnehmer. Es gelten Einkommensgrenzen.

Rufen Sie mich an!
Ich bringe Schwung in Ihre Vermögensbildung!



Johann Wagner
wüstenrot Bezirksleiter
Weichendorf
Tannenweg 13
96117 Memmelsdorf
Tel. 0951/47511
Fax 0951/47514

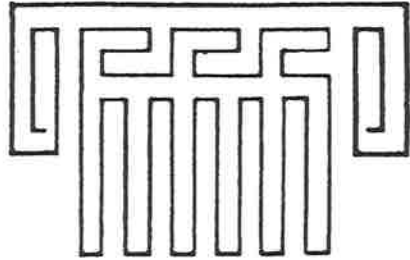
wüstenrot

---- Sonntag ----

Wer abends so lange auf ist, braucht morgens ein wenig länger, was heute am Sonntag nicht ganz so schlimm ist, schließlich ist der Lauf erst um 9:15 Uhr festgesetzt. Aber vor dem Frühstücksläufchen fürchten sich alle, weil es bald nach dem kleinen Frühstück zum langen Lauf losgeht. Langer Lauf meint: 18 km talabwärts und wieder zurück. Als wir so nach und nach zurück sind und unseren Durst im Oberschnorrhof bei herrlichem Sonnenschein gelöscht haben, kommt allmählich Aufbruchsstimmung auf. Wir packen unsere 7 Sachen und fahren nach einem gemeinsamen Gruppenfoto wieder zurück gen Heimat. Wer nun Lust bekommen hat und nächstes Mal dabei sein will, sollte sich melden bei Thomas Koch, der nun schon zum x-ten Mal das Bamberger Läufertrainingswochenende arrangiert hat und deshalb mit einem Nepomuk-Essensgutschein von den Teilnehmern ausgezeichnet worden ist. Hiermit möchte ich mich nochmals stellvertretend für alle Teilnehmer für seinen Einsatz bedanken.

Manfred Dusold





L. ELLWART

BILDHAUER
STEINRESTAURIERUNG

96052 BAMBERG
FÄRBERGASSE 8

„ Die Deutschen Meisterschaften und ich“

46. Deutsche Hallen-Meisterschaften
Karlsruhe, Europahalle
Dreisprung Männer
6. Platz
15.06m



Lapidar stehen diese Daten wie auf jeder anderen Urkunde auch.
Eine bloße Auflistung von Worten und Zahlen, die die Gedanken eines Sportler zu seinem Wettkampf nicht widerspiegeln können.

46. Deutsche Meisterschaften: ...meine erste Teilnahme bei den Aktiven, doch wohl nicht die Letzte. In diesem Jahr waren die Hallenmeisterschaften der Zenit der gesamten Saison.

Karlsruhe: Beinahe hätte ich dort studiert,...doch nun bin ich in Darmstadt, an der Quelle sozusagen: Die DLV-Zentrale steht einen Steinwurf von meiner Sandgrube entfernt. Grüße an meine Trainingspartner vom ASV Darmstadt: Matthias, Karsten und Regine!

Mein Tip: Das nächste Mal unbedingt das ZKM (Zentrum für Kunst und Medientechnologie) besuchen!

Europahalle: ...wohl eine der architektonisch interessantesten LA-Hallen. Nur Frankfurt-Bonames gefällt mir noch besser! Ansonsten eine schnelle Bahn!

Dreisprung: Alle guten Dinge sind drei!

Dreisprung: Die Dreifaltigkeit der Leichtathletik:

Kraft – Technik – Eleganz. Das Mittel zum Erfolg.

6. Platz: ...gut fürs Selbstbewußtsein! Ich will ja nicht unzufrieden sein. Das nächste Mal darf es auch ein bißchen besser sein.

15.06m: ...bloß eine Zahl?! ...oder DAS Maß? ...vielleicht eher der Spaßfaktor: Je höher, desto besser!

Egal was im nächsten Jahr auf meinen Urkunden stehen wird, die Lust am Dreisprung bleibt!

Ellwart

Ehrungen für verdienstvolle Funktionäre, Übungsleiter und Athleten



**Reiner Schell,
Siegfried Matschke,
Harald Henschke,
Alfred Kotissek**

**Hans Wagner,
Herbert Neubauer**



**Michael Kleinschmidt,
Dieter Kleinschmidt**

**Gerhard Weiß,
Beate Weiß,
Claudia Schramm,
Leo Schramm,
Sabine Loch,
Uwe Loch**



**Siegfried Reichelt,
Ewald Mehringer,
Gerhard Lockenmeyer**

**Manfred Vietz,
Thomas Koch,
Roland Stößel,
Hans Wagner**



SCHICKSAL KISMET LOS - was ist los ?

Die Katz lief über die Straß. Die Katz ist gfreckt. So hat's der Volksmund drauf, eingespeist zwischen Sprichwort und Redewendung. Oder man setzt rhetorisch eine Dreierfigur: Pleiten Pech Pannen. Oder man beschwört - wo nicht die Götter - das Göttliche eben: Schicksal Kismet Los - abstrakt, aber einleuchtend wie der Wagen am Firmament. Hat schon jemand die Pferde davor gespannt gesehn? Oder die Figur aufm Kutschbock? Siehste.

So war das auch mit unseren LG- Dreien, 'n richtig kleines Star-ensemble für die DLV-Juniorenmeisterschaften im Crosslauf: Mittelstrecke: am 27./28.11.99: in Viersen/ Süchteln: NRW. Ein Lichtbogen quasi als Abschluss der Saison 1999. Alexander Weiß (Jahrgang 1982), Lars Reichelt (1979), Michael Schrauder (1977) - man kriegt solche Jahrgänge als Juniorenteam höchstens alle paar Jahre mal so hin, na ja. Die Trainingswerte im Oktober sind auch bestens, Lars denkt an seinen Auftritt bei der 'Deutschen Cross' vor einem Jahr auf der Insel Rügen: sensationeller 5. Platz bei der Jugend, heiß, das wird wieder ein heißer Tanz! Michael will dabei sein, wenn ausgeschenkt wird, im letzten Juniorenjahr will er aus seiner Trickkiste und den diversen Hinderniserfahrungen ein Pfund extra reinschmeißen. Und Alexander, der Jugend B-Youngster, hat vom Verband die Sondererlaubnis für den Start bei den 'Großen' erhalten und zerrt wie ein Husky am Hundeschlitten. Die Binrede gilt: Mittelstrecke 3,5 Kilometer, da kommt man ohne anzuschieben durch, da ist was drin für die Jungs aus Bamberg, weiß jeder von denen, weiß jeder von uns.

Pech : Glück - aber in solchem Begriffspaar ist fein aufgehoben, was wir als Rätsel kaum dechiffrieren! Noch vier Wochen Countdown, Montag 1.11., Lars spult in Bug 2000 m-Intervalle herunter, die Werte stimmen. Dann Dienstag, 2.11., die telefonische Meldung: Lars beim Dauerlauf im Bruderwald umgeknickt, Bänderriss. Dann Samstag, 6.11., die mündliche Meldung: Alexander, vom Kadertraining kommend, hat Schmerzen im Fuß, spätere Diagnose gebrochener Mittelfuß. Dann Sonntag, 7.11., Nordbayerische Cross-Meisterschaften in Waizendorf, Michael geht als letzter Mohikaner (oder

heißt's jetzt Musketier?) über die Langstrecke, fünf satte Runden, um seine Form zu testen. Glänzende Anfangsrunden - kommt aus der letzten Runde mit der Tragbahre, dicker Knöchel, heißt trotzdem Knöcheldehnung - ein im Gesicht grauer Held.

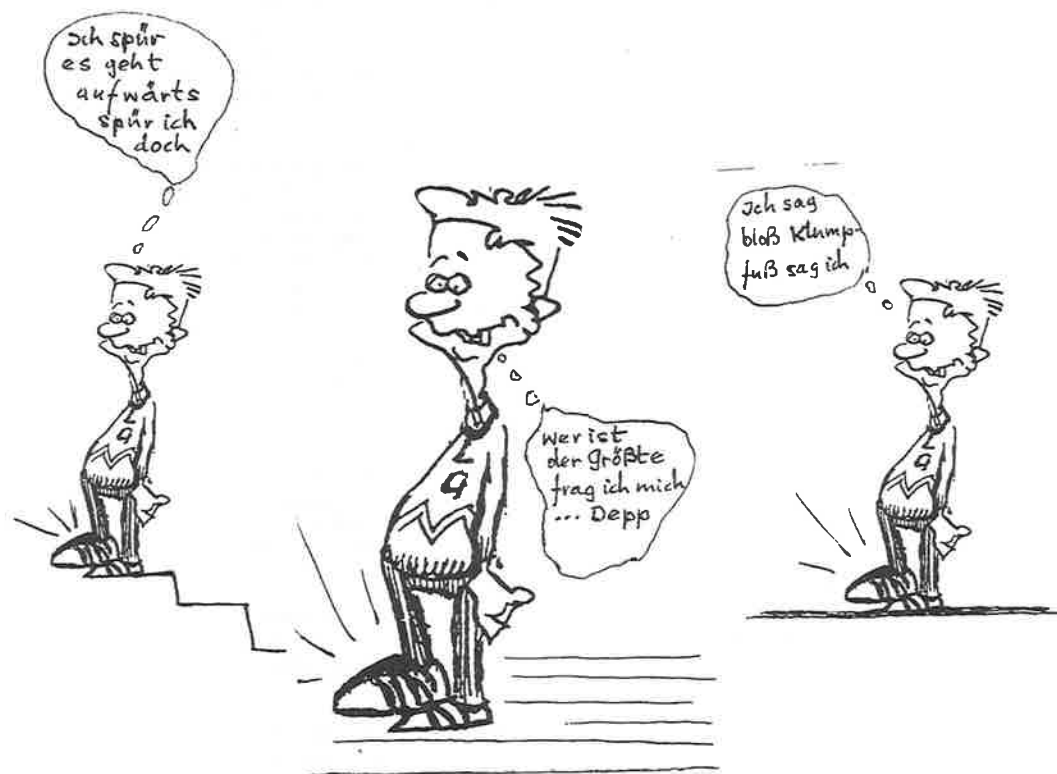
Au Backe. Betroffenheit. Der Rest ist Schweigen. Das Maß ist voll. Wer hat so eingeschenkt? Zufall. Losentscheid. Die Katz. Der linke Fuß heut früh beim Aufstehn.

Ich schaue zum Himmel rauf. Siehst du den Lenker am Kutschbock des Wagens?

Wessen und wen die Götter für wert befinden. Denn unser ist Fußwerk: Fußwerk unser.

was heißt da linker Fuß rechter Fuß? Hinfuß: es scheint die Götter winken.

siegfried c. matschke



Ewige Bamberger Bestenliste - Männer

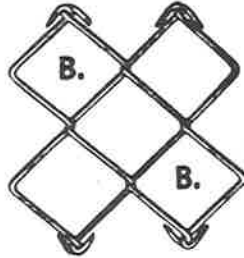
Ewige Bamberger Bestenliste - Männer

<u>100 m - Lauf</u>		
10,55 sec	Rainer Heckmann	81
10,4	Herbert Neubauer	77
10,72	Alexander Regus	93
10,74	Christian Zenk	91
10,76	Christian Schurr	96
10,6	Ewald Mehringer	57
10,6	Jürgen Schlachter	62
10,6	Detlef Palt	74
10,7	Werner Mackert	88
10,8	Emil de Parade	33
10,8	Josef Peßler	35
10,8	Anton Zahneisen	71
10,8	Adi Geyer	79
<u>200 m - Lauf</u>		
21,1 sec	Rainer Heckmann	80
21,76	Christian Zenk	92
21,92	Adi Geyer	79
21,7	Anton Zahneisen	71
21,7	Detlef Palt	73
22,00	Thoams Bezold	85
22,02	Alexander Regus	93
22,09	Christian Schurr	96
21,9	Ewald Mehringer	58
22,0	Jürgen Schlachter	63
22,0	Herbert Neubauer	77
<u>400 m - Lauf</u>		
48,13 sec	Dietmar Kremer	87
48,6	Raffi Friedrich	83
48,7	Manfred Bentz	82
49,19	Adi Geyer	77
49,0	Jürgen Seifert	86
49,1	Jack Sam (A)	71
49,4	Anton Zahneisen	70
49,6	Werner Mönius	71
49,6	Walter Wunder	72
49,8	Alois Bullinger	58
49,8	Udo Dühorn	63
<u>800 m - Lauf</u>		
1:50,70 min	Thomas Thiel	96
1:51,1	Hubert Wolfschmidt	78
1:52,1	Philipp Hümmer	67
1:52,9	Stephan Leitherer	72
1:54,0	Ludwig Dörrbecker	63
1:54,1	Friedrich Einwich	80
1:55,3	Christian Geier	70
1:55,56	Harald Hack	84
1:55,7	Werner Mönius	73
1:55,7	Walter Wunder	74

<u>1000 m - Lauf</u>		
2:25,51 min	Friedrich Einwich	81
2:25,5	Hubert Wolfschmidt	81
2:26,6	Philipp Hümmer	68
2:27,2	Stephan Leitherer	72
2:27,7	Ludwig Dörrbecker	63
2:28,7	Thomas Kistner	89
3:30,6	Bernhard Hack	92
2:30,9	Bernhard Leitherer	72
2:31,0	Karl-Heinz Sadler	87
2:32,0	Kurt Herbicht	70
2:32,0	Harald Hack	80
<u>1500 m - Lauf</u>		
3:48,9 min	Stephan Leitherer	72
3:49,2	Hubert Wolfschmidt	79
3:49,66	Thomas Thiel	96
3:51,54	Friedrich Einwich	81
3:54,59	Thomas Kistner	89
3:55,7	Karl-Ulrich Freitag	74
3:56,1	Philipp Hümmer	65
3:58,3	Bernhard Hack	92
3:59,30	Karl-Heinz Sadler	91
3:59,3	Ludwig Dörrbecker	63
<u>3000 m - Lauf</u>		
8:16,6 min	Karl-Ulrich Freitag	73
8:21,47	Friedrich Einwich	81
8:32,05	Manfred Dusold	99
8:32,5	Thomas Kistner	89
8:33,6	Hubert Wolfschmidt	77
8:35,52	Josef Öhrig	97
8:37,6	Larry Blancett (A)	70
8:38,6	Bernhard Hack	86
8:41,4	Stephan Leitherer	71
8:41,6	Philipp Hümmer	67
<u>5000 m - Lauf</u>		
14:08,0 min	Karl-Ulrich Freitag	74
14:33,2	Friedrich Einwich	80
14:35,0	Larry Blancett (A)	70
14:36,3	Manfred Dusold	92
14:38,86	Matthias Köhler	89
14:40,31	Josef Öhrig	98
14:41,9	Roman Herl	84
14:48,93	Matthias Kostulski	84
15:07,0	Hubert Wolfschmidt	78
15:08,2	Jürgen Endres	82
<u>10000 m - Lauf</u>		
29:18,0 min	Karl-Ulrich Freitag	74
29:51,6	Larry Blancett (A)	70

<u>Fortsetzung 10000 m - Lauf</u>		
30:37,65	Matthias Köhler	89
30:37,68	Matthias Kostulski	84
30:39,61	Josef Öhrig	97
30:39,69	Manfred Dusold	99
30:42,89	Roman Herl	83
30:56,5	Harald Döhla	83
31:39,3	Hubert Wolfschmidt	79
31:47,2	Hans Trog	72
<u>10 km - Straßenlauf</u>		
31:47 min	Josef Öhrig	98
31:57	Manfred Dusold	98
33:11	Roland Wild	99
33:51	Klaus Geus	99
34:22	Jürgen Endres	97
35:28	Roland Stöbel	98
35:32	Oliver Held	97
37:24	Rudolf Pflaum	99
37:44	Thomas Koch	98
37:53	Rudi Eckenweber	99
<u>25 km - Lauf (bis 1992 gelaufen)</u>		
1:19,01 std	Matthias Köhler	90
<u>Halbmarathon (ab 1993 neu)</u>		
1:07:44 std	Josef Öhrig	94
1:08:54	Manfred Dusold	99
1:13:07	Klaus Geus	93
1:13:10	Roland Wild	97
1:13:44	Jürgen Endres	93
1:16:32	Roland Stöbel	98
1:17:32	Hans Müller	93
1:17:59	Helmut Schmitt	97
1:19:26	Rudolf Pflaum	94
1:19:30	Peter Hesselbarth	94
<u>Marathon</u>		
2:20:55 std	Matthias Köhler	90
2:22:10	Matthias Kostulski	85
2:25:50	Harald Döhla	82
2:26:13	Roman Herl	83
2:26:57	Jürgen Endres	83
2:28:45	Rudi Eckenweber	78
2:29:43	Klaus Geus	92
2:31:16	Josef Öhrig	91
2:31:23	Klaus Weber	82
2:32:42	Otnar Schmitt	84
<u>110 m - Hürdenlauf</u>		
14,15 sec	Konrad Stark	78
14,58	Manfred Bentz	80
14,9	Gustav Geipel	80
15,34	Ralf Friedrich	84
15,1	Anton Zahneisen	75
15,48	Dietmar Kremer	86

<u>Fortsetzung 110 m - Hürdenlauf</u>		
15,3	Norbert Kohl	70
15,83	Edmund Purucker	81
15,6	Alfred Göller	73
15,7	Norbert Weiser	70
<u>100 km - Lauf</u>		
7:16:02 std	Hans Wagner	87
8:07:08	Gerhard Werner	83
8:44:20	Horst Hauke	85
<u>400 m - Hürdenlauf</u>		
51,59 sec	Manfred Bentz	82
53,12	Dietmar Kremer	92
54,25	Ralf Friedrich	83
55,2	Lothar Maurer	63
56,3	Adi Geyer	77
56,5	Norbert Kohl	69
57,02	Axel Gerhartz	95
57,0	Franz Bundscherer	73
57,4	Christoph Pflaum	82
57,84	Florian Hofmann	99
<u>3000 m - Hindernislauf</u>		
9:01,9 min	Friedrich Einwich	82
9:16,4	Hubert Wolfschmidt	77
9:21,61	Michael Schrauder	98
9:27,8	Matthias Köhler	90
9:30,3	Karl-Ulrich Freitag	73
9:36,8	Heinrich Prell	68
9:37,8	Horst Knan	62
9:44,8	Kurt Herbicht	71
9:47,8	Roland Stöbel	89
9:50,24	Bernhard Hack	86
<u>4 x 100 m - Staffellauf</u>		
41,2 sec	Geyer - Palt - Neubauer - Heckmann	77
41,7	Stark - Palt - Neubauer - Heckmann	81
42,00	Zirkelbach - Heckmann	88
41,8	Mackert - Kohn - Geyer - Palt - Neubauer - Heckmann	79
42,18	Schurr - Regus - Zenk Chr. - Heckmann	92
42,29	Geyer - Palt - Neubauer - Heckmann	80
42,2	Hermann - Kremser - Frei - Dietz	59
42,42	Bezold - Kohn - Franzke - Karmann	83
42,45	Stark - Palt - Neubauer - Heckmann	78
42,54	Neubauer - Heckmann	87
	Kohn - Zenk Chr.	



J. B. BARNICKEL

Gegründet 1772

**Drahtzaun- und Gitterfabrik, Zaunbau
Drahtseile, Drahtgewebe
Landwirtschaftliche Bedarfs-Artikel**

Geschäftsräume: Heiliggrabstraße 13 96052 Bamberg,
Telefon (0951) 26080

Ewige Bamberger Bestenliste - Männer

4 x 400 m - Staffellauf

3:18,8 min	Veit - Hümmer - 63
	Schlachter - Dühthorn
3:20,09	Zenk - Kistner - 86
	van Wersch - Kremer
3:19,3	Mönius - Wunder - 71
	Sam (A) - Zahneisen
3:21,2	Wunder - Leitherer B. 74
	Palt - Leitherer S.
3:21,4	Mönius - Palt - 75
	Leitherer S - Leitherer B.
3:22,48	Zenk - Sadler - 86
	Kistner - Kremer
3:22,5	Geyer - Bentz - 68
	Lutz - Wolfschmidt
2:23,7	Meincke - Dühthorn - 68
	Hümmer - Mönius
3:23,8	Mönius - Weiß - 73
	Bundscherer - Palt
2:23,8	Wolfschmidt - Geyer - 83
	Schneidereit - Friedrich

3 x 1000 m - Staffellauf

7:36,7 min	Herl - Dümmlin - 79
	Einwich
7:42,4	Dümmlin - Mönius - 67
	Hümmer
7:43,31	Wolter - Hack B. - 88
	Kistner
7:45,2	Leitherer B. - Herbicht 72
	Leitherer S.
7:45,4	Trog - Prell - 71
	Leitherer S.
7:46,6	Geier - Prell - 69
	Leitherer S.
7:47,6	Geus - Mönius - 71
	Herbicht
7:48,0	Scheller - Hümmer - 63
	Dörrbecker
7:48,0	Trog - Geier - 70
	Leitherer S.
7:49,2	Knan - Osel - 65
	Hümmer

4 x 1500 m - Staffellauf

16:00,63 min	Dusold - Kistner - 93
	Hack B. - Thiel
16:09,6	Ulbrich - Herl - 79
	Einwich - Wolfschmidt
16:20,0	Herbicht - Freitag - 84
	Reheußer - Leitherer S.
16:37,5	Mally - Endres - 84
	Herl - Wolfschmidt
16:38,0	Sadler - Kistner - 90
	Dusold - Winkler

Fortsetzung 4 x 1500 m - Staffellauf

16:42,4	Herbicht - Freitag - 72
	Prell - Leitherer S.
16:48,3	Leitherer S. - Schneider77
	Einwich - Wolfschmidt
16:59,66	Herl - Köhler - 86
	Hack B. - Kistner
17:02,42	Klostermeier - Baumer 82
	Hack B. - Wolfschmidt
17:09,7	Haas - Göller - 82
	Endres - Dittrich

Schwedenstaffel

1:59,9 min	Dühthorn - Meincke - 61
	Mehringner E. - Übelein
2:00,3	Hümmer - Slezak - 65
	Baum - Kropp
2:01,6	Hümmer - Meincke - 67
	Mönius - Mehringer E.
2:02,5	Beck - Loch - 66
	Mehringner E.-Mehringner P
2:03,2	Mönius - Loch B. 65
	Schütz - Rein
2:04,9	Bullinger - Schrimpf - 58
	Mehringner P. - Reges
2:04,9	Maurer - Kremser - 61
	Schlachter - Lenz
2:05,0	Mehringner P.-Schrimpf 59
	Bullinger - Hermann
2:05,2	Mönius - Rein - 66
	Koczina - Neukum
2:05,2	Bullinger - Reges - 60
	Schlachter - Mehringer P

4 x 800 m - Staffellauf

7:45,4 min	Wolfschmidt - Einwich -79
	Herl - Hack H.
7:49,42	Hack H. - Baumer - 81
	Wolfschmidt - Einwich
7:52,0	Mönius - Leitherer B. 72
	Herbicht - Leitherer S.
7:54,7	Herl - Einwich - 78
	Leitherer S. - Wolfschmidt
8:42,7	Weiß - Prell - 72
	Geier - Schneider

Olympische Staffel

3:31,8 min	Hümmer -Dühthorn - 68
	Richter - Mönius
3:32,5	Dörrbecker - Dühthorn -63
	Mehringner P. - Hümmer
3:33,7	Hümmer - Brand 67
	Mönius - Meincke
3:36,6	Leitherer S.-Schnittinger70
	Ziegelhöfer - Geier

Ewige Bamberger Bestenliste - Männer

Fortsetzung Olympische Staffel

3:36,9	Jacob - Nölscher - Kupfer - Wunder	70
3:38,0	Düthorn - Mehringer E. Übelein - Meincke	61
3:38,6	Leitherer B. - Palt - Bundscherer - Weiß	71
3:38,8	Kistner - Kober - Kremser - Bullinger	57
3:39,2	Dörrbecker - Schlachter Müller - Reges	61
3:40,3	Geus - Seubert - Kleuderlein - Erhard	68

Hochsprung

2,16 m (H)	Gustav Geipel	82
2,14	Christoph Pflaum	83
2,00	Georg Wunder	80
1,98	Bill Morrison (A)	73
1,98	Kilian Popp	86
1,97	Christian Zenk	91
1,96	Steffen Wernicke	82
1,95	Werner Himmel	74
1,95	Peter Stark	78
1,91	Peter Schumm	73

Stabhochsprung

3,80 m	Edgar Schrimpf	61
3,80	James Overton (A)	8
3,60	Gustav Geipel	82
3,50	Reinhard Senkel	67
3,40	Erhard Kramer	61
3,40	Adolf Schnappauf	71
3,30	Richard Pflaum	61
3,30	Günther Konradt	79
3,30	Michael Seidel	80
3,21	Gerhard Krischker	61

Weitsprung

7,38 m	Baptist Loch	66
7,26	Wolfgang Kohn	84
7,21	Manfred Wenzke	82
7,19	Karl Will	75
7,19	Uwe Loch	89
7,16	Gustav Geipel	80
7,10	Konrad Stark	78
7,10	Hartmut Hohmann	97
7,07	Josef Peßler	35
7,05	Anton Zahneisen	72

Dreisprung

15,52 m	Wolfgang Kohn	88
15,37	Norbert Weiser	66
15,22	Hartmut Hohmann	98
15,14	Manfred Wenzke	81
15,03	Uwe Loch	90
14,56	Gustav Geipel	85

Fortsetzung Dreisprung

14,41 (H)	Wolfgang Zenk	89
14,32	Peter Martini	85
14,23	Axel Gerhartz	92
14,12	Michael Rupp	68

Kugelstoß

18,70 m	Heinrich Porsch	73
16,42	Reinhold Heinermann	85
16,10	Florian Geyer	97
16,02	Stefan Reis	88
15,88	Markus Wiesheier	95
15,38	Walter Sträßner	66
14,76	Luitpold Weegmann	74
14,53	Franz Schübel	67
13,77	Gerhard Brand	68
13,73	Sebastian Lorber	31

Diskuswurf

54,72 m	Hubert Kukielka	91
50,94	Walter Sträßner	72
50,86	Heinrich Porsch	73
48,02	Reinhold Heinermann	84
47,30	Gerhard Brand	73
45,50	Franz Schübel	68
44,78	Stefan Reis	88
43,94	Dieter Panzer	62
43,10	Luitpold Weegmann	75
42,60	Florian Geyer	95

Speerwurf

alter Speer:		
66,60 m	Helmut Hoh	62
neuer Speer:		
58,60 m	Wolfgang Nikol	86
52,24	Robert Windfelder	86
51,20	Alexander Koch	95
49,98	Fabian Osel	99
46,58	Stefan Reis	87
47,10	Markus Wiesheier	94
43,32	Dr. Stefan Jakob	92
42,40	Martin Schöner	91
42,36	Axel Gerhartz	94
40,78	Uwe Loch	91

Hammerwurf

59,84 m	Heinz-Georg Bloß	78
56,66	Walter Sträßner	72
51,78	Robert Bloß	77
47,20	Uwe Grytz	84
47,00	Werner Klein	60
46,88	Gerhard Bergmann	76
46,74	Volker Hinniger	68
44,46	Heinz Hinniger	61
44,44	Ottmar Fleischer	74
42,52	Heinrich Porsch	83

Ewige Bamberger Bestenliste - Männer

Zehnkampf (alte Punktwertung)

6202 P.	Gustav Geipel	79
6072	Luitpold Weegmann	76
5946	Heinrich Gehring	64
5783	Christoph Pflaum	82
5671	Konrad Stark	78
5231	Jürgen Männlein	83
4981	Ralf Friedrich	83
4676	Wolfgang Nikol	83
4553	Adolf Schnappauf	65
4091	Steffen Wernicke	83

Int. Fünfkampf (alte Punktwertung)

3060 P.	Dieter Meincke	68
3047	Gerhard Brand	67
2786	Reinhard Schikowski	59
2757	Winfried Gebhard	55
2648	Alfred Kotissek	66
2566	Werner Mönius	69
2443	Wolfgang Nikol	84

Ewige Bamberger Bestenliste - Frauen

100 m - Lauf

11,87 sec	Christine Meixner	84
11,89	Brigitte Osel	79
11,9	Ulrike Jacob	66
12,20	Irina Matschke	99
12,42	Sabine Fischer	97
12,56	Birgit Löffler	83
12,4	Ingrid Hülz	75
12,5	Marianne Linz	66
12,5	Christa Sieben	70
12,5	Beate Scheller	76

200 m - Lauf

24,21 sec	Brigitte Osel	76
24,72	Christine Meixner	88
24,77	Ulrike Jacob	72
24,9	Birgit Löffler	83
25,4	Christa Sieben	70
25,87	Sabine Fischer	96
26,03	Beate Eidloth	80
26,20	Irina Matschke	98
26,3	Brigitte Hübner	72
26,7	Beate Scheller	76

400 m - Lauf

56,1 sec	Ulrike Jacob	71
56,6	Brigitte Osel	76
57,30	Christine Meixner	88
57,1	Christa Sieben	70
58,77	Beate Eidloth	78
59,57	Ursula Schneider	81
59,92	Jessica Bolsinger	91
60,09	Katja Rohatsch	84
60,21	Claudia Knobloch	87
60,64	Nina Anderl	93

800 m - Lauf

2:12,54 min	Ursula Schneider	81
2:13,27	Katja Rohatsch	84
2:18,16	Tatjana Leutloff	83
2:21,99	Claudia Mohn	93
2:21,8	Angelika Raab	72

Fortsetzung 800 m - Lauf

2:22,4	Martina Hagen	80
2:24,07	Claudia Hielscher	84
2:24,3	Christine Hoh	78
2:24,4	Ulla Geus	66
2:24,4	Elvira Herbicht	71
1000 m - Lauf		
2:58,6 min	Katja Rohatsch	84
3:04,3	Tatjana Leutloff	83
3:06,15	Claudia Mohn	95
3:27,6	Andrea Utz	83

1500 m - Lauf

4:37,5 min	Ursula Schneider	81
4:45,53	Claudia Mohn	95
4:47,86	Tatjana Leutloff	83
4:53,0	Claudia Mohn	93
4:56,81	Katja Rohatsch	85
5:02,3	Silvia Schneider	80
5:05,72	Andrea Ranfl	98
5:09,2	Elviara Herbicht	71
5:09,81	Andrea Utz	82
5:18,6	Elke Scheithauer	83

3000 m - Lauf

10:18,58 min	Ursula Schneider	81
10:35,9	Silvia Schneider	80
10:42,31	Tatjana Leutloff	83
10:56,01	Katja Rohatsch	84
11:03,4	Melanie Sperlein	88
11:10,7	Ulrike Wild	99
11:17,7	Claudia Hielscher	85
11:34,25	Maureen Farley (A)	81
11:39,15	Elke Scheithauer	83
11:47,2	Andrea Utz	82
11:54,7	Erna Riegler	78

5000 m - Lauf

18:35,6	Ulrike Wild	98
18:38,53	Melanie Sperlein	98

SCHUHE
modisch+preiswert

scharrenbroch

Das große Schuhhaus für alle

Bamberg, Grüner Markt 17

mitten in der Fußgängerzone

Bambergers Spezialität seit 1618

**Recht
Schlenkerla Rauchbier**
(es gesch)

*direkt vom Fuß
im hist. Brauereiausgang*

Schlenkerla



Ewige Bamberger Bestenliste - Frauen

Fortsetzung 5000 m - Lauf

18:58,2 min	Ursula Schneider	80
19:17,1	Silvia Schneider	80
19:31,0	Carmen Schlichting	95
20:52,44	Cornelia Schötz	97
22:13,5	Katja Rohatsch	91
25:15,9	Claudia Hielscher	91

Marathon

3:01:04 std	Silvia Hüttner	90
3:12:51	Elfriede Werner	84
3:18:20	Gertraud Härer	86
3:20:56	Vroni Linsner	82
3:21:48	Christl Hohmann	85
3:23:28	Maureen Farley	81
3:29:07	Michaela Berr	90
3:31:44	Elfriede Ott	80
3:38:51	Ilena Zimmermann	80
3:43:27	Cornelia Schötz	93

10000 m - Lauf

38:46,0 min	Elfriede Werner	85
39:20,25	Ulrike Wild	98
41:47,5	Maureen Farley (A)	80
43:24,0	Christl Hohmann	83
44:21,0	Elfriede Ott	83
46:20,0	Vroni Linsner	83
47:13,63	Isolde Wendenburg	99

10 km-Staraßenlauf (neu ab 1998)

38:43 min	Melanie Sperlein-Meixner	99
39:39	Carmen Dittrich	99
40:17	Ulrike Wild	99
41:58	Carmen Schlichting	99
44:21	Isolde Wendenburg	99

15 km- Lauf (nur von 1988 bis 1992 gelaufen)

58:34 min	Silvia Hüttner	91
-----------	----------------	----

25 km - Lauf (nur bis 1987 gelaufen)

1:44:13 std	Silvia Schneider	85
-------------	------------------	----

Halbmarathon

1:23:29	Melanie Meixner-Sperlein	98
1:26:54	Ulrike Wild	98
1:28:49	Silvia Hüttner	93
1:36:45	Isolde Schiller	98
1:43:57	Cornelia Schötz	93
1:49:45	Irene Schötz	93
1:50:20	Monika Spiegel	93
1:50:26	Claudia Conver	93
1:51:46	Maria Laufer	93

100 m - Hürdenlauf

13,61 sec	Irina Matschke	98
13,9	Ulrike Jacob	72
14,45	Sabine Fischer	88
15,0	Beate Scheller	77
15,94	Manuela Lodes	90
16,10	Birgit Löffler	82
16,11	Pia Bauernschmitt	83
16,73	Eleonore Pflaum	83
16,88	Anja Blumm	85
16,90	Alexandra Horbelt	95

400 m - Hürdenlauf

67,06 sec	Katja Rohatsch	84
69,10	Andrea Ranftl	96
69,66	Claudia Hielscher	84
70,0	Eleonore Pflaum	83
70,5	Pia Bauernschmitt	83
71,4	Sabine Fischer	85
72,1	Anja Blumm	85
73,07	Pia Dietel	84
74,8	Sigrid Bauernschmitt	83
75,36	Jessica Bolsinger	90

100 km - Lauf

9:53:47 std	Vroni Linsner	85
10:30:35	Elfriede Ott	80

4 x 100 m - Staffellauf

49,11 sec	Götz - Schuh - Fischer - Matschke	96
49,27	Dietel - Meixner - Fischer - Hielscher	84
49,46	Neberle - Meixner - Fischer - Schlegeris	89
49,72	Löffler - Beßler - Deuerling - Burger	80
49,6	Osel - Hülz - Dietel - Eckert	75
50,06	Zwirner - Meixner - Bauernschmitt P.-Fischer	82
50,14	Osel - Eidloth - Peßler - Hoh	79
50,23	Meixner - Fischer - Schmaus - Dietel	85
50,3	Dietel - Hübner - Wendenburg - Hülz	72
50,60	Götz - Schuh - Loch - Mattausch	96

4 x 400 m - Staffellauf

3:59,68 min	Fischer - Knoblach - Bolsinger - Meixner	89
4:06,8	Leutloff - Dietel - Rohatsch - Löffler	83

Ewige Bamberger Bestenliste - Frauen

Fortsetzung 4 x 400 m - Staffellauf

4:09,63	Hielscher - Rohatsch - 87
	Fischer - Meixner
4:19,2	Pflaum M-Wenden- 76
	burg - Eckert - Osel
4:20,2	Hielscher - Fischer - 85
	Meixner - Rohatsch
4:24,19	Matzick - Schramm - 94
	Mohn - Fischer
4:25,60	Bolsinger - Hielscher
	Rattel - Anderl
4:27,6	Rohatsch - Dietel 84
	Hielscher - Weigler
4:30,16	Hielscher - Anderl - 92
	Kuhn - Mohn
4:35,57	Mattausch - Laaser 98
	Häusler - Ranftl

3 x 800 m - Staffellauf

7:07,88 min	Leutloff - Burger - 81
	Schneider U.
7:23,4	Ott - Eidloth - 72
	Raab
7:23,5	Leutloff - Rohatsch - 83
	Dietel
7:27,6	Eidloth - Herbicht - 72
	Raab
7:28,8	Raab - Eidloth - 75
	Wendenburg
7:34,0	Hoh - Schneider - 78
	Bätz
7:35,2	Rohatsch - Kaiser - 80
	Hagen
7:38,0	Schneider U - Schnei- 79
	der S. - Hoh
7:44,0	Rohatsch - Hielscher - 84
	Utz
7:44,7	Schneider M. -Leut- 83
	loff - Scheithauer

Hochsprung

1,75 m	Ulrike Jacob	70
1,72	Manuela Lodes	93
1,71	Betae Scheller	76
1,71 (H)	Christine Müller	88
1,66	Dörte Gertes	97
1,65	Sabine Fischer	82
1,64	Katja Rohatsch	82
1,65	Michaela Laaser	98
1,61	Sigrid Bauernschmitt	83
1,60	Ingrid Zirkelbach	70
1,60	Angelika Konradt	80
1,60	Pia Bauernschmitt	82
1,60	Birgit Löffler	82

Weitsprung

6,20 m	Ulrike Jacob	70
6,11	Sabine Fischer	91
6,06	Beate Scheller	76
5,92	Irina Matschke	99
5,84	Birgit Löffler	82
5,75 (H)	Christine Meixner	85
5,56	Christine Schuh	96
5,56	Michaela Laaser	96
5,49	Christa Sieben	70
5,48	Marianne Linz	67

Dreisprung: (neu ab 1989)

11,87 m	Michaela Laaser	97
11,83	Sabine Fischer	93
10,62	Claudia Hielscher	92
10,40	Tina Schwarzmann	91
10,40	Irina Matschke	91
10,24	Julia Schwarzmann	95
8,76	Andrea Ranftl	97

Kugelstoß

12,66 m	Maria Weidner	42
11,80	Marianne Linz	67
10,93	Anita Weigler	85
10,88	Jutta Schoeppe	77
10,68	Ingrid Martius	76
10,58	Ingrid Naumann	83
10,58	Maria Motschenbacher	66
10,49	Ulrike Jacob	70
10,38	Julia Schwarzmann	75
10,27	Gunda Leicht	49

Diskuswurf

36,06 m	Brigitte Hübner	72
34,98	Ingrid Martius	77
34,58	Jutta Schoeppe	77
34,56	Marianne Linz	67
33,40	Maria Motschenbacher	67
32,28	Maria Weidner	40
31,10	Anna Porsch	84
31,08	Elisabeth Nowak	79
30,52	Traudl Rascher	37

Speerwurf

36,44 m	Tina Schwarzmann	95
36,29	Gunda Leicht	49
35,64	Jutta Schoeppe	77
35,24	Abgelika Eberth	85
33,82	Anja Kuhn	91
33,76	Sabine Fischer	95
33,60	Anja Hering	85
33,42	Eleonore Pflaum	83
31,04	Ina Kudlich	87
30,26	Ingrid Hering	76

Ewige Bamberger Bestenliste - Frauen

Vierkampf

2365 P.	Michaela Laaser	96
2165	Alexandra Horbelt	95
1780	Claudia Schramm	97

Siebenkampf

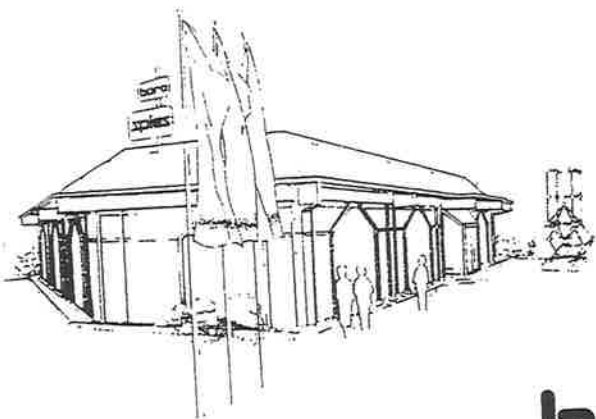
4685 P.	Sabine Fischer	91
4252	Birgit Löffler	83
4201	Manuela Lodes	93

noch Siebenkampf

3952	Katja Rohatsch	84
3855	Claudia Hielscher	84
3772	Tina Schwarzmann	95
3796	Christine Meixner	84
3791	Michaela Laaser	96
3767	Eleonore Pflaum	82
3676	Pia Bauernschmitt	83

Terminkalender 2000

9. Januar	Nordbayerische Hallenmeisterschaften (M/F/Jgd B)	Fürth
15. Januar	1. Ofr. Bestenkämpfe (Alternativ-Wettbewerbe Sch/n C/D)	Ebensfeld
15./16. Januar	BLV-Hallenmeisterschaften (M/F/JgdB)	Fürth
29. Januar	Ofr. Hallenmeisterschaften (Sch/n)	Ebensfeld
29. Januar	BLV-Hallenmeisterschaften (Jgd A)	Fürth
6. Februar	Nordbayerische Hallenmeisterschaften (Jgd A/Sch)	Fürth
12./13. Februar	BLV-Hallenmeisterschaften (MK M/W 14)	München
12./13. Februar	DLV-Hallenmeisterschaften	Sindelfingen
12./13. Februar	BLV-Hallenmeisterschaften (SchülerMK)	München
19./20. Februar	DLV-Hallenmeisterschaften (Jgd)	Sindelfingen
20. Februar	Ofr. Meisterschaften (Crosslauf)	Waizendorf
26. Februar	Lo Ofr. Hallenmeisterschaften (M/F/Jgd)	Ebensfeld
12. März	BLV-Crosslaufmeisterschaften (M/F/Jgd/Sch/Sen)	Regensburg
25. März	Lo Ofr. Hallenmeisterschaften (Senioren)	Ebensfeld
2. April	Ofr. Meisterschaften (Berglauf)	Ebermannstadt
8. April	Ofr. Meisterschaften (10 km-Straßenlauf)	Waizendorf
1. Mai	Ofr. Meisterschaften (Blockwettkampf)	Kulmbach
3./4. Juni	BLV-Meisterschaften (BWK + MK)	Herzogenaurach
3./4. Juni	Ofr. Meisterschaften (M/F - MJB/WJB)	?
9. Juni	Ofr. Meisterschaften (Staffellauf)	Hirschaid
17. Juni	BLV-Meisterschaften (Jugend A)	Bamberg
17./18. Juni	BLV-Meisterschaften (Senioren)	Passau
24./25. Juni	BLV-Meisterschaften (Junioren/JgdB)	Hof
30.-2.7. Juni	BLV-Meisterschaften (M/F/Sch)	München
2. Juli	BLV-Meisterschaften (Berglauf)	Oberstdorf
4. Juli	Bezirksfinale der Schulen („Jugend trainiert“)	Münchberg
5. Juli	Bodensee-Cup der Schulen - Bezirksfinale	Ebensfeld
8. Juli	Ofr. Meisterschaften (MJA/WJA/SchA+B)	Lichtenfels
8. Juli	BLV-Meisterschaften (Berglauf Sen/Jgd)	Weitnau
9. Juli	Ofr. Meisterschaften (Sch/n C/D)	Rattelsdorf
14.-16. Juli	DLV-Meisterschaften (Jugend A+B)	Dresden
22./23. Juli	Ofr. Meisterschaften (Vierkampf Sch/n)	?
22./23. Juli	BLV-Meisterschaften (Mehrkampf M/F/Jgd A/B)	Illertissen
29./30. Juli	DLV-Meisterschaften (M/F/JgdSt)	Braunschweig
26. August	Ofr. Meisterschaften (Halbmarathon)	Gefrees
10. September	Ofr. Meisterschaften (Marathonlauf)	Ebermannstadt
9./10. September	Ofr. Meisterschaften (Senioren)	Rattelsdorf
15.9.- 1.10.	Olympische Spiele	Sydney
17. September	BLV-Meisterschaften (Halbmarathon)	Geiselhöring
17. September	BLV-Meisterschaften (Senioren-MK)	
23. September	Schülervergleichskampf der BLV-Bezirke	Hof
Oktober 2000	Ofr. Meisterschaften (Hammerwurf)	Neustadt



büro spies

BERATUNG · EINRICHTUNG
GESTALTUNG · PLANUNG
BÜROTECHNIK · BÜROBEDARF

96052 Bamberg
Laubanger 17 b
Tel. 9 62 23-0 Fax 9 62 23-66



SPORT OTT

Hauptstr. 58, 96117 Memmelsdorf
Tel.: 0951/42787 Fax: 0951/44794

Ihre Profis rund um den Sport

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 9.00 - 18.00, Sa. 9.00 - 14.00



WINTERSPORT PROFIMARKT

Im shop & go, Emil-Kemmer-Str. 7, 96103 Hallstadt

Telefon: 0951/968 40 20 Telefax: 0951/968 40 22

<http://www.sport-profimarkt.de>

Alles für Ihren Sport auf über 1000 qm

Mo.-Fr. 9:30 - 20:00 Uhr, Sa. 9:00 - 16:00 Uhr



Gemeinsam sind wir stark

Möbel & mehr
stark & Schmolke
 die exclusive Wohnwelt

Tel. 0951/9 1250 • Fax 0951/13 1371
 Bamberg, Ecke Moosstr./Berliner Ring



Tel. 09571/95060 • Fax 09571/7 1184
 Lichtenfels, direkt an der B 173

Öffnungszeiten: Montag-Mittwoch 9.00-18.30 • Donnerstag u. Freitag 9.00-20.00 Uhr • Samstag 9.00-16.00 Uhr

DIE STARKEN EINRICHTER MIT DEN GANZ GROSSEN MARKEN!